

Allgemeine Beschreibung

Der *TEI Publisher* wurde mit dem Ziel entwickelt, Forschenden und Webredakteur:innen ein leistungsstarkes Werkzeug zur Verfügung zu stellen, das ohne umfangreiche Programmierkenntnisse die Veröffentlichung von Materialien ermöglicht. Nutzer:innen werden bei der Arbeit mit dem *TEI Publisher* nicht in ein starres Framework gezwängt, sondern können flexibel agieren. Auch erfahrene Entwickler:innen profitieren von diesem Tool, da sich ihr Programmieraufwand durch das Tool reduzieren lässt.

Der *TEI Publisher* bietet ein Framework bzw. eine Bibliothek für die Gestaltung einer digitalen Edition mit vorgefertigten Komponenten und verfügt über eine eigene interne Arbeits- und Verwaltungsumgebung, die die Bearbeitung von ODD-Dateien, die Verwaltung und Annotation der projektspezifischen Daten sowie eine Anbindung an externe Dienste über klar definierte APIs ermöglicht. Die Kernfunktionalität des *TEI Publisher* liegt in der Veröffentlichung von TEI-XML-Dokumenten in verschiedenen Ausgabeformaten wie HTML oder PDF. Die beiden grundlegenden TEI-Publisher-Komponenten dafür sind erstens die *TEI Publisher Lib*, die das [TEI Processing Model](#) implementiert und die Transformation der XML-Dateien zu HTML-Output ermöglicht, und zweitens der Baukasten für die Benutzeroberfläche - HTML5-Webkomponenten für Buttons, Navigation, Suchfelder etc. -, die es ermöglichen, Vorlagen für die Webseiten der digitalen Edition zu erstellen. Ein zusätzliches Feature ist der Annotationseditor, der sich derzeit noch im Ausbau befindet.

Im Fokus steht nicht nur die Einhaltung von Standards, sondern auch die Nutzung von Modulbauweisen, die einerseits die Wiederverwendbarkeit fördert und andererseits zur Sicherstellung von langfristiger Nachhaltigkeit beiträgt.

Schematischer Ablauf der Datenaufbereitung im TEI Publisher: Daten(-stand) → [Datenbank](#) → [Abfrage](#) → [Prozessierung](#) → [Aufbereitung](#) → Darstellung

Anwendungsbereiche

- Transformation von Importformaten wie TEI, DocBook, MS Word (DOCX) oder JATS zu Exportformaten wie HTML, eBook-Formaten, PDF oder LaTeX
- Publikation in Web und Druck
- TEI-konforme Annotation

Funktionsübersicht

- Benutzer- und Datenverwaltungssystem
- Kollaborationsmöglichkeit (über eXist)
- Erstellung von einfachen digitalen Editionen mit:
 - synoptischer Text-Faksimile-Ansicht
 - benutzerdefiniertem Rendering des Textes
 - Anzeige von Informationen zu verschiedenen Szenarien
- Formularbasierte Arbeitsumgebung für die [ODD](#)-Erstellung und -Anpassung
- Annotationsmodul - Möglichkeit zur rudimentären Auszeichnung von XML-TEI-Daten in graphischer Oberfläche (Voraussetzung ist, dass das XML-TEI bereits minimalen Anforderungen entspricht)
- Webkomponenten (Navigation, Paginierung, Suchfeld, Faksimile-Anzeige, Sprachauswahl usw.)
- Anbindung an externe Dienste (über APIs)
- Diverse Ansichtsmöglichkeiten: Web-Ansicht und PDF-Vorschau

Voraussetzungen

Jedes Tool kann einerseits bestimmte Vorkenntnisse der Benutzer:innen voraussetzen und andererseits auch hinsichtlich der Software-Umgebung gewisse Anforderungen stellen.

Erforderliche Kenntnisse

- TEI-XML
- XPath/XQuery
- HTML/CSS Grundkenntnisse

Benötigte Software

- eXist-db
- Docker Desktop (für eine einfachere Installation von eXist-db)

Tool-Kompatibilität

	IIIF	Transkribus	FromThePage	FairCopy	ediarum	OpenRefine	ba[sic?]	ediarum.WEB
TEI Publisher	<input checked="" type="checkbox"/>							

Legende

- Integrationen vorhanden und Entwickler:innen bewerben Übergänge
- Kein Entwicklung einer Transition im DigEdTnT-Projekt, keine Entwicklerintegration beschrieben
- Transition im DigEdTnT-Projekt erstellt

Kostenübersicht

- **TEI Publisher & eXist-db:**

- kostenlos

Möglichkeiten & Grenzen

Da jedes Projekt unterschiedliche Anforderungen mit sich bringt, sollen nachfolgend mögliche Vor- und Nachteile des getesteten Tools dargestellt werden.

Stärken

- Kollaborationsmöglichkeit
- Nachhaltigkeit und Austauschbarkeit (durch die Möglichkeit der Weiterverwendung und Anpassung von Daten aus Beispielprojekten, die mit der Installation mitgeliefert werden)
- Bereitstellung von Bausteinen einer digitalen Edition (Webkomponenten) zur Navigation, Paginierung, Suche, Faksimile-Anzeige
- Formularbasierter Editor zur Bearbeitung des ODD
- Eignung für jede Art von XML, nicht nur TEI
- Erstellung von hoch-qualitativem und kameratauglichem Material für Buchveröffentlichungen
- Sehr hilfsbereite und reaktionsschnelle Slack-Community

Herausforderungen & Probleme

- Implementierung und Konfiguration von Projekten mit komplexeren Publikationsansichten (z. B. verschiedene ODDs für verschiedene XML-Dateien oder bei erwünschter Verknüpfung von XML-Dateien, wie bspw. Manuskript und Register) erfordert DH-Entwickler:in, da mitunter viel technische Anpassungsarbeit notwendig ist
- Abhängigkeit von eXist-db
- Cache-Probleme im Browser, sodass Änderungen teilweise erst nach Leeren des Cache angezeigt werden
- Informationsarme Fehlermeldungen im ODD-Editor (Fehlermeldung bei erfolglosem Speichern gibt nur "Error" an, nicht jedoch die Ursache)

Einrichtung & Erste Schritte

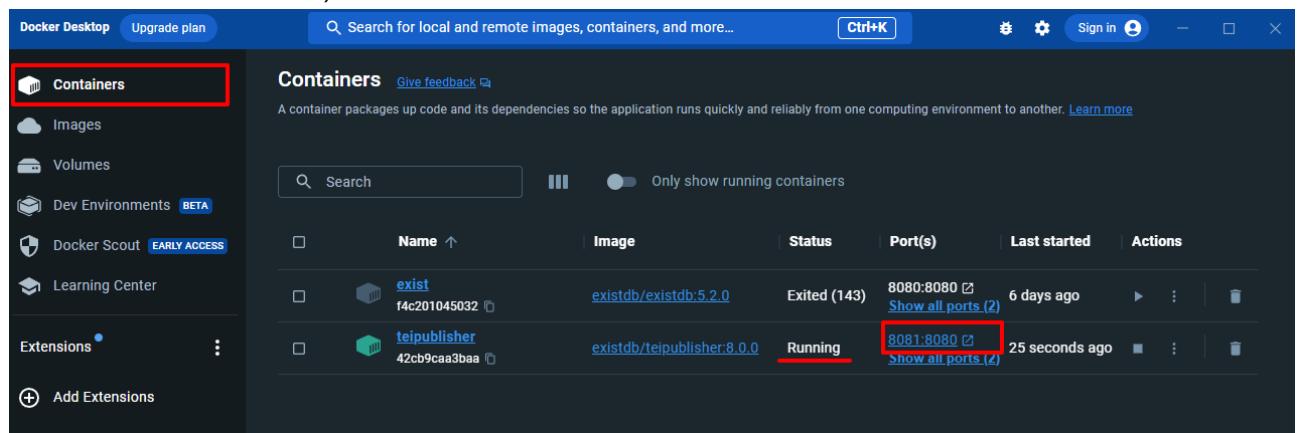
Anhand eines [Beispielprojekts](#), das zum Ziel hat, Kochrezepte aus dem Mittelalter computergestützt zu analysieren und anschließend über eine Forschungsplattform zur Verfügung zu stellen, soll nachfolgend ein möglicher Arbeitsablauf beschrieben werden. Die dafür verwendeten Daten wurden bereits mit dem Tool [FromThePage](#) transkribiert, in [ediarum](#) annotiert und mit Normdaten, die in [OpenRefine](#) bearbeitet wurden, angereichert. Der letzte Abschnitt des Beispielprojekts soll sich nun mit den Möglichkeiten einer Publikation der digitalen Edition mittels *TEI Publisher* beschäftigen.

1. Installation einzelner Komponenten

Da die Grundlage des *TEI Publisher* - ebenso wie bei [ediarum](#) - eine eXist-Datenbank ist, nutzen wir unsere bereits vorhandene Struktur mit Docker Desktop. Hier geht es zur detaillierten [Installationsanleitung für Docker Desktop sowie eines Containers für den TEI Publisher](#).

2. Einrichtung des Projekts

- Wir beginnen mit der Einrichtung unseres Projekts, indem wir uns im *TEI Publisher* anmelden. Dafür müssen wir nur sicherstellen, dass wir die eXist-db über den Docker Container gestartet haben. Mit einem Klick auf den Port öffnet sich im Browser die eXist-db (- mitunter kann es 1-2 Minuten dauern, bis sich die eXist-db tatsächlich öffnet).



Anschließend wählen wir in der eXist-db die TEI-Publisher-Applikation.

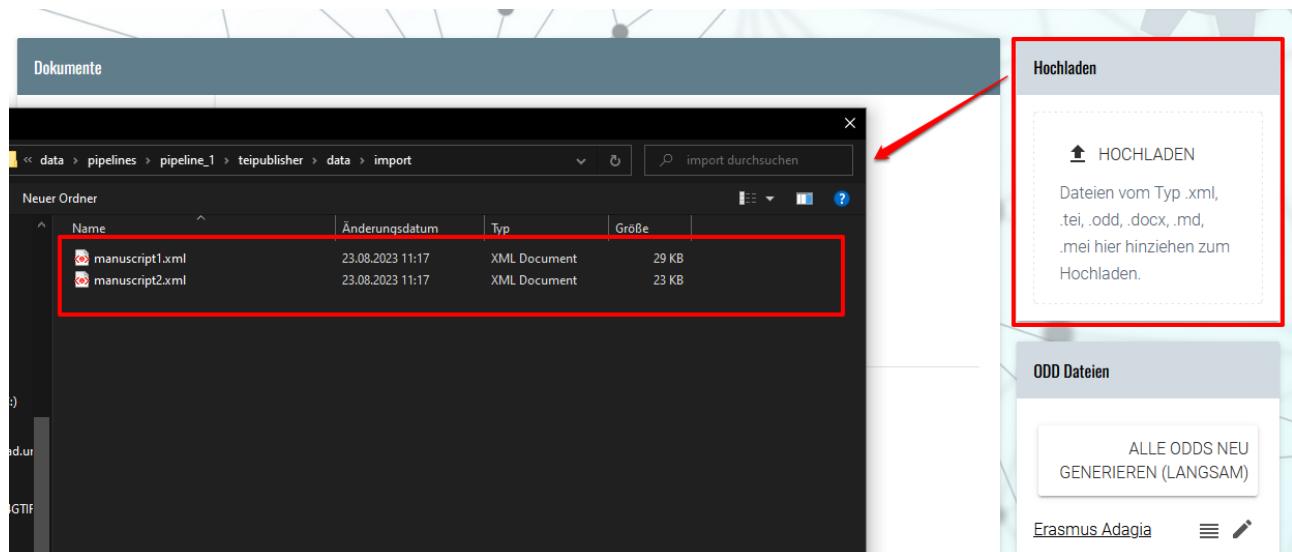
The screenshot shows the eXist-db dashboard with various links and icons. The 'eXistdb Version 6.2.0' logo is at the top left. To the right are links for 'eXide - XQuery IDE', 'eXist-db Documentation', 'Monex', and 'Shakespeare's Plays (TEI Publisher Edition)'. Below these are icons for 'TEI Publisher' (highlighted with a red box), 'Van Gogh Letters', 'XQuery Function Documentation', and 'Monex'.

- Im *TEI Publisher* gibt es bereits zwei vorangelegte Standard-User (tei-demo und tei), für die es auf der Startseite des *TEI Publisher* auch eine kleine Infobox mit Angaben zum Passwort gibt.

The screenshot shows the TEI Publisher interface. At the top, there is a navigation bar with 'Start', 'Dokumentation', 'Neuigkeiten', 'DTS', a search bar, language selection ('Sprache Deutsch'), and a 'Anmelden' button. A red box highlights the 'Anmelden' button, and another red box highlights a tooltip that says 'Log in as tei-demo with password demo to experiment with your own files and ODDs'. The main area has a title 'The Instant Publishing Toolbox'. On the left, there is a sidebar for 'Dokumente' with filters for 'Titel', 'Genre', and 'SUCHE'. In the center, there are sections for 'TEI Publisher Demo Sammlung' (with an image of books) and 'Spielwiese' (with an image of a person on a swing). A red box highlights the 'Spielwiese' section. On the right, there is a sidebar for 'ODD Dateien' with entries for 'Erasmus Adagia', 'Dantiscus' Letters Demo', and 'Dantiscus' Letters'. A red box highlights the 'Dantiscus' Letters Demo' entry.

→ Wir loggen uns als "tei-demo" mit dem Passwort "demo" ein, um anschließend die **Spielwiese** zu öffnen.

- In der Spielwiese können wir nun unsere XML-Dokumente - in unserem Fall die bereits in [ediarum](#) annotierten Manuskripte - hochladen.



→ Unsere beiden Manuskripte scheinen im Anschluss im Dokumentenverzeichnis des *TEI Publisher* auf.

This screenshot shows the same interface after the files have been uploaded. The 'Dokumente' table now lists two entries: 'MS Augsburg, Universitätsbibl., Cod.III.1.2°43 (A1)' and 'MS Solothurn, Zentralbibliothek, Cod. S 490 (So1)'. Both entries include download links. The 'Hochladen' panel on the right shows a list of uploaded files: 'manuscript1.xml' and 'manuscript2.xml', each with a checkmark next to it. A red 'X' icon is visible at the top right of the 'Hochladen' panel.

- Um ein projektspezifisches ODD zu erstellen, scrollen wir im rechten Seitenbereich unter **ODD Dateien** bis zum Seitenende, wo wir schließlich einen Dateinamen für unsere ODD sowie einen Titel für die Anzeige eingeben, und mittels "ERZEUGEN" ein eigenes ODD anlegen.

The screenshot shows the TEI Publisher Base interface. On the left, the 'Dokumente' (Documents) section displays search results for 'MS Augsburg, Universitätsbibl., Cod.III.1.2°43 (A1)'. It includes filters for 'Titel' (Title), 'Query scope', 'Search content', 'Suche nach' (Search for), 'Sprache' (Language), and 'Zeige 50 häufigste' (Show 50 most frequent). Below the results are download links for 'HERUNTERLADEN'. On the right, the 'Hochladen' (Upload) panel shows a list of ODD files: 'HOCHLADEN' (Upload), 'Erasmus Adagia', 'Dantiscus' Letters Demo', 'Leewel Letter', and 'Van Gogh Letters'. A red box highlights the 'ODD Dateien' section. Another red box highlights the 'Dateiname des ODD (ohne Suffix)' field containing 'MA Rezepte' and the 'ERZEUGEN' (Create) button.

→ Das neue ODD erscheint anschließend als eigenständige Instanz in der Liste.

- Wir wählen nun eines unserer Dokumente in der Spielwiese und öffnen dieses. Wie wir an der Kursiv-Schreibung der ersten Zeilen erkennen können, wurde unser Dokument bereits mit einem Standard-ODD verknüpft. Mit einem Klick auf das Hamburger-Symbol in der Navigationsleiste lassen sich die Einstellungen zu unserem Dokument öffnen.

The screenshot shows the TEI Publisher Base interface with the document 'MS Augsburg, Universitätsbibl., Cod.III.1.2°43 (A1)' selected. The main content area displays a block of medieval German text. The navigation bar at the top has icons for document, file, copy, search, and more. A red box highlights the hamburger menu icon in the top right corner. A circular arrow icon is also visible in the bottom right corner.

Bei der Auswahl der ODD-Datei wählen wir nun anstelle des voreingestellten "TEI Publisher Base" unser soeben erstelltes, eigenes ODD-Dokument ("MA Rezepte").

The screenshot shows the TEI Publisher interface. On the left, a manuscript page from 'MS Augsburg, Universitätsbibl., Cod.III.1.2*43 (A1)' is displayed with text in Middle High German. On the right, there's a sidebar titled 'Einstellungen' (Settings) with several dropdown menus. One dropdown, 'ODD Auswählen', has 'MA Rezepte' selected and is highlighted with a red box. Other options in this menu include 'Seitenansicht' and 'Default single text layout'. Below this, there's a link '← TEI XML ANSEHEN' and a warning box titled 'Achtung' (Attention) with text about experimental settings.

→ Da das ODD vorerst noch leer ist bzw. auf dem Standard-ODD im *TEI Publisher* basiert, ergeben sich vorerst keine Änderungen.

3. Bearbeitung der Dokumente

Für eine vollständige Publikationsansicht benötigt man die TEI-XML-Ressource, die über den *TEI Publisher* in die eXist-db hochgeladen werden, sowie zumindest ein ODD mit Processing Instructions und ein Page Template in HTML. Das ODD wird dabei auf Grundlage eines Basis-ODD im *TEI Publisher* erstellt und kann nachfolgend für das eigene Projekt angepasst werden. Für das Page Template ist es am sinnvollsten, sich in der Demo-Sammlung des *TEI Publisher* Beispielprojekte genauer anzusehen, und sich von dort ein passendes Template für das eigene Projekt zu kopieren und anzupassen.

a. Bearbeitung des ODD der Manuskripte

- Bei jedem Start unserer Arbeitsroutine müssen wir zuerst Docker Desktop aktivieren und anschließend den teipublisher-Container starten, indem wir auf die Play-Schaltfläche klicken.

The screenshot shows the Docker Desktop interface. On the left, a sidebar lists 'Containers', 'Images', 'Volumes', 'Dev Environments (BETA)', 'Docker Scout (EARLY ACCESS)', and 'Learning Center'. The main area is titled 'Containers' with a sub-instruction: 'Containers packages up code and its dependencies so the application runs quickly and reliably from one computing environment to another. [Learn more](#)'. It features a search bar and a filter 'Only show running containers'. Two containers are listed: 'exist' (f4c201045032) and 'teipublisher' (42cb9caa3baa). Both containers are shown as exited (status: Exited (143)). They are mapped to port 8080:8080. The 'teipublisher' container has a red box around its play button.

→ Mit einem Klick auf den Port (8081:8080) öffnet sich schließlich im Browser das eXist-db-Dashboard, über das wir zum *TEI Publisher* gelangen, in dem wir uns einloggen müssen, um unsere Arbeit fortsetzen zu können.

- Um das eigens angelegte ODD anzupassen und damit unsere annotierten XML-Dateien für die Publikation aufzubereiten, gehen wir in der Navigation auf **Administration** und wählen dort "ODD editieren". (Der

Administration-Button steht im Übrigen nur zur Verfügung, wenn man eingeloggt ist.)

The screenshot shows the top navigation bar of the TEI Publisher interface. The 'Administration' button is highlighted with a red box. Below it, the 'ODD editieren' button is also highlighted with a red box. The page content displays a medieval manuscript text from MS Augsburg, Universitätsbibl., Cod.III.1.2°43 (A1). A progress bar at the top indicates 'Train Named Entity Recognition'. On the right side, there is a circular navigation arrow.

Hienach volgenn Erlich eriznej vonn mangerlaÿ dingenn zu sammenn gesammet
 Als du danne bernach wol vindenn wurdet
 Ein purgatz Zu der zejtt des herbstes furr allenn gebrechenn
 [N]ym hieffenn die zeÿttig sein vnd mit dem reÿff wol beczwungenn
 vnd nÿm die mit kernn vnd mit all vnd derre die in eynen ofenn vnd
 lege sie danne herauß vnd laß den windt dar durch genn vnd
 nÿm dann einen moerserr vnd stoß die hieffenn vnd misch die mit honig
 vnd das isse das des morgens nüchternn
 Meßigkeit Ist ein aufenthaltung des ganntzen leichnams . Vnd ein starck
 aller gelider . Vnd ein außderung aller boesenn duenst Wann meßigkeit ist
 ein zustoerung aller lasterr

- In der ersten Ansicht des bisher noch leeren ODD können wir nun die Metadaten ausklappen und für unser Projekt anpassen.

The screenshot shows the 'MA Rezepte.odd' metadata editor. The left sidebar lists 'Element hinzufügen' and 'Springe zu Element ...'. The main area shows the following fields:

- Titel:** MA Rezepte
- Kurztitel:** Mittelalterliche Kochrezepte
- Beschreibung:** ODD für die digitale Edition einer mittelalterlichen Manuskriptsammlung mit Rezepten
- Basis ODD:** [Basis-ODD, welches erweitert wird]
- Auswählen, um einen anderen Namespace als TEI zu benutzen:** (unchecked)
- Namespace:** [Default Namespace URI (wenn nicht TEI)]
- External CSS File:** [External CSS file with additional class definitions]

- Um die einzelnen TEI-Elemente, mit denen wir unsere Manuskripttexte annotiert haben, für die Publikation aufzubereiten, müssen wir als Erstes im ODD das Element angeben, das wir bearbeiten möchten. Sollten wir nicht (mehr) wissen, welche TEI-Elemente wir bei der Annotation verwendet haben, können wir in der Navigationsleiste des *TEI Publisher* auf **Herunterladen** klicken und im Drop-Down-Menü "XML" auswählen.

The screenshot shows the TEI Publisher interface. At the top, there's a navigation bar with links like 'Start', 'Dokumentation', 'Neuigkeiten', 'DTS', 'Herunterladen' (which is highlighted with a red box), 'Administration', and user authentication information. Below the navigation bar, there's a search bar and some icons. The main content area displays a manuscript page from 'MS Augsburg, Universitätsbibl., Cod.III.1.2°43 (A1)'. The page contains German text with some annotations. On the right side of the page, there are download links: 'PDF (FO Version)', 'zu sammen gesammet', 'FO Quelle', 'ePUB', 'XML' (which is also highlighted with a red box), and 'TeX Quelle'. A small circular arrow icon is in the bottom right corner.

Das XML unseres Manuskriptes öffnet sich daraufhin in einem neuen Browserfenster in eXide.

The screenshot shows the eXide XML editor window. The title bar says 'existdb-dashboard' and 'TEI Publisher' in one tab, and 'eXide' in another tab. The main area has tabs for 'outline' and 'directory'. Below the tabs, there's a toolbar with 'File', 'Edit', 'Navigate', 'Buffers', 'Application', 'XML', 'Help', and 'Login'. The main content area shows an XML document titled 'manuscript1.xml'. The XML code is as follows:

```

<TEI xmlns="http://www.tei-c.org/ns/1.0" xmlns:telota="http://www.telota.de" xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance" xml:id="dtabf" telota:doctype="document">
  <teiHeader>
    <fileDesc>
      <titleStmt>
        <title type="main">MS Augsburg, Universitätsbibl., Cod.III.1.2°43 (A1)</title>
        <author>
          <persName>Unknown</persName>
        </author>
        <respStmt>
          <!-- HINWEIS: Das nachfolgende Element ist obligatorisch und sollte daher ausgefüllt werden! -->
          <orgName>Zentrum für Informationsmodellierung</orgName>
        <resp>
          <note type="remarkResponsibility">Erstellung der Transkription nach DTA-Richtlinien</note>
          <date type="importDTA" when="2023-05">Mai 2023</date>
        </resp>
      </respStmt>
    </titleStmt>
    <publicationStmt>
  
```

→ Bei der Arbeit im *TEI Publisher* empfiehlt es sich, stets mehrere Tabs geöffnet zu haben: die Manuskriptansicht, auf der man die Änderungen direkt nachverfolgen kann; die XML-Ansicht in eXide, um einen Überblick über die Annotationen zu haben; sowie den ODD-Editor, wo die einzelnen Elemente bearbeitet werden können.

- Zurück zum ODD-Editor: In der Formularansicht können wir nun das Layout der einzelnen Annotationen bzw. der entsprechenden TEI-Elemente gestalten. Als erstes möchten wir, dass in der Publikationsansicht die mit roter Farbe geschriebenen Textstellen ebenfalls in rot dargestellt werden. Wir geben also in das Feld mit der Überschrift **Element hinzufügen** "hi" ein und klicken auf das Plus-Symbol (+).

The screenshot shows the ODD Editor interface. At the top, there's a navigation bar with links like 'Start', 'Dokumentation', and user authentication information. The main content area shows a file named 'MA Rezepte.odd'. On the left, there's a sidebar with a red box around the text 'Element hinzufügen' and a red arrow pointing to a red-bordered plus sign (+) button. Below this, there's a link 'Springe zu Element ...'. At the bottom, there's a section titled 'Element Spezifikationen'.

- Wenn wir das `<hi>`-Element aufklappen, öffnet sich ein Formular zur Bearbeitung.

The screenshot shows the tei Publisher interface for editing an 'hi' element. The 'behaviour' field is set to 'inline'. In the 'Renditions' section, a new entry 'color: red;' has been added, highlighted with a red box. The 'Use source rendition' checkbox is checked.

Standardmäßig ist als behaviour "inline" eingestellt, was wir in diesem Fall auch so belassen, da sich die roten Textstellen innerhalb des Fließtextes befinden. Etwas weiter unten im Formular klicken wir bei Rendition auf das Plus-Zeichen, um hier das Rendering festzulegen. Da wir möchten, dass die `<hi>`-Elemente, die für die Annotation roter Textstellen angelegt wurden, auch im Publikationsmedium eine rote Farbe erhalten, müssen wir in dem Feld die entsprechende [CSS-Syntax](#) für die Rotfärbung angeben. Die vom Standard-ODD übernommene Kursivschreibung für das `<hi>`-Element, die im oberen Rendition-Feld gespeichert ist, löschen wir. Zuletzt müssen wir zum Speichern unserer Modellspezifikation auf das Diskettensymbol klicken. Wenn wir anschließend in einem anderen Browser-Tab die Manuskript-Ansicht öffnen (oder das Tab aktualisieren), können wir unsere Änderungen bereits sehen.

The screenshot shows the MS Augsburg, Universitätsbibl., Cod.III.1.2°43 (A1) page. The text now includes red color applied to specific 'hi' elements, indicating the successful application of the CSS rule defined in the ODD.

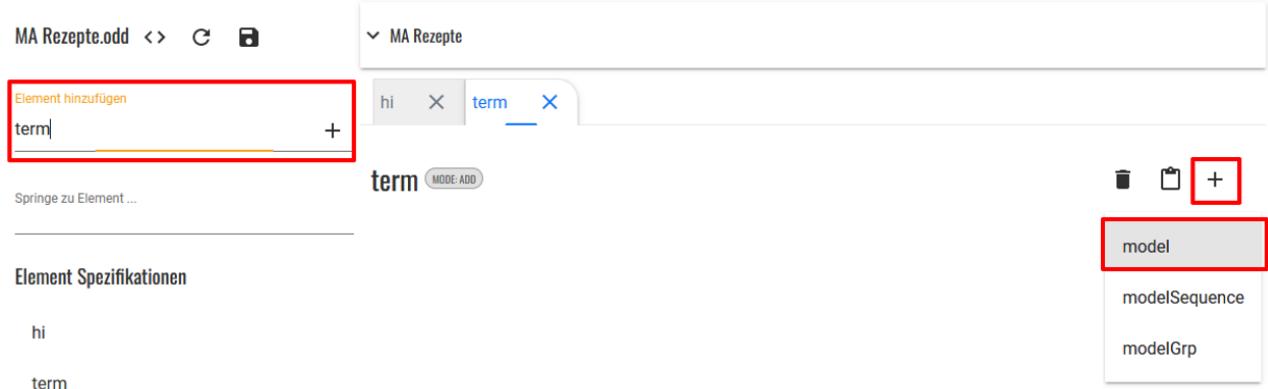
MS Augsburg, Universitätsbibl., Cod.III.1.2°43 (A1)

Hienach volgenn Etlich ertzney vonn mangerlay dingenn zu sammenn gesammet
 Als du danne hernach wol vindenn wurdest
 Ein purgatz Zu der zeÿt des herbstes furr allenn gebrechenn
 [N]ym hieffenn die zeÿtig sein vnd mit dem rejff wol beczwungenn
 vnd nÿm die mit kernn vnd mi all vnd derre die in eynem ofenn vnd
 lege sie danne herauß vnd laß den windt dar durch genn vnd
 nÿm dann einen moerserr vnd stoß die hieffenn vnd misch die mit honig
 vnd das isse das des morgens nüchternn
Meßigkeit Ist ein aufenthaltung des ganntzen leichnams . Vnd ein starck
 aller gelider . Vnd ein außerderung aller boesenn duenst Wann meßigkeit ist
 ein zustoerung aller lasterr

→ Sollten die Änderungen nicht sichtbar sein, muss möglicherweise überprüft werden, ob das Dokument nach wie vor mit dem eigenen ODD verknüpft ist, da sich dies mitunter automatisch auf die Standardeinstellung zurücksetzt, oder ob man nach wie vor eingeloggt ist, da man teilweise bereits nach

kürzeren Bearbeitungspausen automatisch ausgeloggt wird. Es kann auch nötig sein, mit der F5-Taste zu aktualisieren oder den Cache zu leeren, um die Änderungen zu sehen.

- Wenn wir nun ein Element anlegen, das im Standard-ODD-Template noch keine Modellspezifikationen besitzt, wie in diesem Fall das `<term>`-Element, dann müssen wir nach dem Hinzufügen des Elements außerdem das Plus-Zeichen in der Elementansicht anklicken und aus dem Drop-Down auswählen, ob wir ein Modell, eine Modellsequenz oder eine Modellgruppe erstellen möchten.



Wir möchten unsere Zutaten mit einer punktierten Unterstreichung hervorheben und geben daher in dem Eingabefeld für die Rendition den entsprechenden CSS-Code an:

```
text-decoration-line: underline; text-decoration-style: dotted;
```

Außerdem möchten wir in der Webansicht ein Popover über das `<term>`-Element legen, in dem einerseits der Wikidata-Link zu der in [OpenRefine erstellten normalisierten Entität](#) und andererseits eine Information mit Link zum Register erscheint. Zuerst stellen wir dafür das behaviour auf "alternate" und geben zwei Parameter an. Einmal den "default"-Parameter, wo wir nur einen Punkt setzen, da wir standardmäßig den Inhalt des `<term>`-Elements angezeigt bekommen wollen, und als "alternate"-Parameter geben wir an, was im Popover angezeigt werden soll. Wir möchten hier gerne die Informationen aus dem Register anzeigen und wählen daher den entsprechenden XPath, der uns genau zu diesem Registereintrag führt:

```
id(substring-after(@key, '#'), doc("/db/apps/tei-publisher/data/playground/Sachbegriffe.xml"))
```

Die gesamte Modellspezifikation sieht schließlich folgendermaßen aus:

Wenn wir nun wieder zur Ansicht unseres Dokuments wechseln, sehen wir, dass die Zutaten unterstrichen sind und beim Bewegen des Mauszeigers über die Zutat ein Popover mit allen Informationen aus dem Register, die es für das `<item>`-Element, auf welches das `<term>`-Element referenziert, erscheint. Da wir für die Kindelemente des `<item>`-Elements noch keine Modelle erstellt haben, werden vorerst nur die Inhalte dieser Elemente in direkter Aneinanderreihung ausgegeben.



Hienach volgenn Etlich ertzney vonn mangerlay dingenn zu sammenn gesammet
Als du danne hernach wol vindnen wurdest
Ein purgatz Zu der zejrt des herbstes furr allenn gebrechenn
[N]ym hieffenn die zejttig sein vnd mit dem reiff wol beczwungen
vnd nyjm die mit kernn vnd mit all vnd derre die in eyнем offenn vnd
lege sti danne heraus vnd laß den wtpdr dar durch genn vnd
nyjm dann einen moerserr vnd stoß die hieffenn vnd misch die mit honig
vnd das isse das des morgens nüchtert. <https://www.wikidata.org/entity/Q10987> Honig hentig hoenigs hong hongs
Meßigkeit Ist ein aufenthaltung des honig honig honich honicht honick honig honigs
aller geldler . Vnd ein außderung allei hosenen dusen. Wann maßigkeit ist
etis zustoerung aller laster
Wiltu gut lekuchenn machen Recipe zu einem seydlein hoenigs 1/2 lot negelley
1/2 lot muscat 1/2 lot Ingwert 1/2 lot pfeffers vnd stoß das zu sammenn vnd dar
auß mach einen teig vnd zu einer moß honteg nyjm zwitt soul als vor be=
zeichent stett

- Als nächstes passen wir die Modellspezifikationen der Kindelemente der Registereinträge an. Die `<item>`-Elemente in unserem Register (Sachbegriffe.xml), auf das wir verlinken, beinhalten ein `<idno>`-Element mit der Wikidata-Referenz, ein `<label>`-Element mit dem Attribut `@type="reg"` für die reguläre Schreibweise sowie ein `<label>`-Element mit dem Attribut `@type="alt"` für diverse frühneuhochdeutsche Varianten.

```

Sachbegriffe_...
15 <ex>
16 <body>
17 <list>
18 <item xml:id="verjuice">
19   <idno type="uri">https://www.wikidata.org/entity/Q1060458</idno>
20   <label type="reg">Agraz</label>
21   <label type="alt">agraeß</label>
22   <label type="alt">agras</label>
23   <label type="alt">agraz</label>
24   <label type="alt">agres</label>
25   <label type="alt">agresß</label>
26   <label type="alt">agrest</label>
27   <label type="alt">agreste</label>
28   <label type="alt">agroße</label>
29 </item>
30 <item xml:id="apple">
31   <idno type="uri">https://www.wikidata.org/entity/Q89</idno>
32   <label type="reg">Apfel</label>
33   <label type="alt">apfel</label>
34   <label type="alt">äpfelen</label>
35   <label type="alt">apfell</label>
36   <label type="alt">apffel</label>
37   <label type="alt">äpfel</label>
38   <label type="alt">apffell</label>

```

Da wir einerseits den Inhalt des `<idno>`-Elements als Link im Popover haben möchten, zusätzlich aber noch eine Zeile mit einem Verweis auf das Register, müssen wir für diese zwei Aktionen zum gleichen Element zuerst eine Modellsequenz anlegen. Das Arbeiten mit `<modelSequence>` ermöglicht es, mehrere Modelle für ein spezifisches Element anzulegen, ohne dass diese sich gegenseitig überschreiben. Alle in einer Modellsequenz befindlichen Modelle für ein Element werden nacheinander abgearbeitet. Wir beschränken diese Sequenz auf `<idno>`-Elemente mit dem Attribut `@type="uri"` und legen darin über das Plus-Symbol zwei weitere Modelle an.

The screenshot shows the 'idno' configuration screen. At the top, there's a red box highlighting the XML code. Below it, the 'modelSequence' section is expanded, showing a single item with `@type="uri"`. To the right, there are icons for deleting, saving, and adding more items, with the 'add' icon highlighted by a red box. The 'Output' tab is selected. Under 'Description', there's a placeholder 'Beschreibung des Modells'. The 'Mode' section at the bottom right says 'Modus [Modus setzen für nachfolgende Modelle]'. At the bottom left, a red box highlights the 'Predicate' section where the value '1 @type="uri"' is entered.

- In der ersten neu angelegten Modellspezifikation wählen wir anschließend als behaviour "link" aus. Bei den Parametern wählen wir nun "uri" und verweisen dabei mit einem Punkt auf den Inhalt des

<idno>-Elementes.

- In der zweiten Modellspezifikation möchten wir nun einen kleinen Informationstext mit Link zum Zutatenregister erstellen. Dafür wählen wir als behaviour "block" und erstellen ein Template in HTML-Syntax für diesen Text, der in einem <div>-Element angezeigt werden soll:

```
<div>Siehe weitere Schreibweisen dieser Zutat im <a href="[[register]]" target="_blank">Register</a></div>
```

Da wir das Wort "Register" gleich mit unserem Zutatenregister verlinken wollen, setzen wir um dieses Wort einen Anker, und geben als Referenz den Parameter **[[register]]** an, den wir unter den Parametern dann mit dem entsprechenden XPath-Ausdruck näher spezifizieren. Damit sich das Register in einem neuen Tab im Browser öffnet, ergänzen wir das <a>-Element noch mit dem Attribut **@target="_blank"**. Der Link zum Register wird schließlich im Parameter weiter ausgeführt:

```
concat('Sachbegriffe.xml?view=div&#38;odd=ma-zutaten', '#',
parent:::item/@xml:id')
```

Um in unserem Zutatenregister direkt zu der Zutat zu springen, dessen Popover gerade betrachtet wird, müssen wir einerseits die entsprechende XML-Datei (Sachbegriffe.xml) angeben, die aufgerufen werden soll, und andererseits das ODD-Template (ma-zutaten ohne Dateiendung), das für die Darstellung gewählt werden soll. Wir geben zudem an, dass nach dem Aufrufen des Registers, jenes Element ausgewählt werden soll, das wir gerade angewählt haben (- Näheres zum ma-zutaten.odd siehe unter Abschnitt [b. Bearbeitung des ODD des Zutatenregisters](#)). Dafür müssen wir von dem <idno>-Element ausgehend zum übergeordneten <item>-Element, dessen @xml:id

auf die Zutat im Sachregister verweist.

model [block]

Description [Beschreibung des Modells]

Predicate 1 [Eine Bedingung angeben (in XQuery)]

behaviour block oder Selbstdefiniertes Bi

CSS Class [CSS Klasse (zur Verwendung in externem CSS)]

Template <div> Siehe weitere Schreibweisen dieser Zutat im [Register]([[register]])</div>

Parameters +
Name register Parameter 1 concat('Sachbegriffe.xml?view=div&odd=ma-zutaten', '#', parent::item/@xml:id) setze

Renditions + Use source rendition

- Nun muss abschließend noch die Darstellung der `<label>`-Elemente modifiziert werden. Damit diese nicht alle im Popover erscheinen, legen wir eine Modellspezifikation für alle `<label>`-Elemente, unabhängig von ihrem Attributwert an. Da wir alle Elementinhalte ausblenden wollen, wählen wir als behaviour "omit" aus.

label MODE:ADD

model [omit]

Description [Beschreibung des Modells]

Predicate 1 [Eine Bedingung angeben (in XQuery)]

behaviour omit oder Selbstdefiniertes Bi

CSS Class [CSS Klasse (zur Verwendung in externem CSS)]

Template <div> <...> <X> [<..>]
1 [Code Vorlage für den Inhalt angeben]

Parameters +

Renditions + Use source rendition

Wenn wir uns jetzt erneut unser aktualisiertes Dokument ansehen und die Maus über eine Zutat bewegen, sieht der Inhalt des Popovers bereits anders aus.

Hienach volgenn Ertlich erzneć vonn mangerläy dingenn zu sammenn gesammet
 Als du danne hernach wol vindenn wurdest
 Ein purgatz Zu der zejtt des herbstes furr allen gebrechenn
 [N]ym hieffenn die zejttig sein vnd mit dem reijff wol beczwungenn
 vnd nym die mit kernn vnd mit all vnd derre die in eynen ofenn vnd
 lege sie danne herauß vnd laß den windt dar durch genn vnd
 nym dann einen moerserr vnd stoß die hieffenn vnd misch die mit honig
 vnd das isse das des morgens nüchternn
Meßigkeit Ist ein aufenthaltung des ganzen te
 Stehe weitere Schreibweisen dieser Zutat im Register
 aller gelider . Vnd ein außderung aller boesenn duenst Wann meßigkeit ist
 ein zustoerung aller lasterr
Wiltu gut lekuchenn machenn R zu einem seydlein hoenigs 1/2 lot negelleyn
 1/2 lot muscat 1/2 lot Ingwert 1/2 lot pfeffers vnd stoß das zu sammenn vnd dar
 auf mach einen reig vnd zu **ein** moß honigs nym zwirr souil als vor be-
 zeichent stett

Während uns der obere Link direkt zur entsprechenden Wikidata-Entität führt, kommen wir über den Link

zum Register direkt an die entsprechende Stelle im Zutatenregister, wo die ausgewählte Zutat in die Mitte der Registeransicht rückt.

The screenshot shows a software interface with a menu bar at the top. Below the menu is a list of ingredients (Zutaten) in Frühneuhochdeutsch. The list includes:

- Zutat: [Holunderbeere](#)
Alternative Schreibweisen im Frühneuhochdeutschen:
pern
- Zutat: [Holzapfel](#)
Alternative Schreibweisen im Frühneuhochdeutschen:
holcz appfel, holcz ephel, holcz oeppfel, holcz öppfel, holczapfel, holczepfeln, holczepfeln
- Zutat: [Holzapfelsaft](#)
Alternative Schreibweisen im Frühneuhochdeutschen:
holcz eppfell saff
- Zutat: [Honig](#)
Alternative Schreibweisen im Frühneuhochdeutschen:
henig, hoenigs, hong, hongs, hongy, honic, honich, honicht, honick, honig, honigs
- Zutat: [Huhn](#)
Alternative Schreibweisen im Frühneuhochdeutschen:
hen, hener, henrett, henn, henndlein, henne, hennen, henrn, hunett, pulli
- Zutat: [Hühnerei](#)
Alternative Schreibweisen im Frühneuhochdeutschen:
aren, eyerrn, eyerr, eyes, eyg, eye, eyger, henn ay
- Zutat: [Ingwer](#)
Alternative Schreibweisen im Frühneuhochdeutschen:
ingwer, Ingwert, ingwert, ingwerts, ingwers, ingwerß, inigber, innber, inngber, inngewer, inngper, inngwer, innver, innwear, innwer, innwers

The entry for "Honig" is highlighted with a red rectangular box around its entire line of text.

- In der XML-Datei unseres Projektes haben wir nun außerdem noch Auszeichnungen für Streichungen und Hinzufügungen durch die/den ursprüngliche:n Schreiber:in in Form von `` und `<add>`, Abkürzungen und deren Langform im `<choice>`-Element, Hinzufügungen durch Editor:innen oder Transkribierende als `<supplied>` und Fußnoten als `<note>`. Wie bereits erwähnt, wurden beim Erstellen des projekteigenen ODD bereits einige grundlegende Modellspezifikationen des TEI-Publisher-Base-ODD übernommen, die häufig in digitalen Editionen vorkommen. Dementsprechend gibt es auch für alle genannten Elemente bereits Modelle. Während einige dieser Standard-Darstellungen ganz gut für unser Projekt passen, möchten wir andere jedoch noch weiter anpassen.
- Starten wir also der Reihe nach zuerst mit der Modellspezifikation für Streichungen bzw. das ``-Element. Diese sieht standardmäßig als Rendition einen durchgestrichenen Text vor. Da dieses Element laut [Auszeichnungsrichtlinien für Manuskripte im DTA-Basisformat](#) (dessen Schema wir im Zuge der [Annotation in ediarum](#) verwendet haben) jedoch verschiedene Werte im `@rendition`-Attribut haben kann, wollen wir im Modell für das ``-Element etwas spezifischer sein und fügen dort hinzu, dass das Rendering als durchgestrichener Text nur für ``-Elemente mit `@rendition="#s"` gelten soll.

The screenshot shows the configuration for a ``-element in the TEI Publisher ODD Editor. The 'Predicate' field contains the value `@rendition="#s"`. The 'Template' field shows a placeholder for a code template. The 'Renditions' section shows a scope of '1' with a CSS rule `text-decoration: line-through;`.

In der Publikationsansicht des *TEI Publisher* sehen ``-Elemente entsprechend so aus:

Wiltu einen guten stockfisch machenn

So laß in siedenn als ein kalb
fleisch vnd laß in ein siedenn auff halben wegk vnd seig dann die
brue dar vonn vnd schuet den stockvisch herauß vnd erclaub in
wol vnd nÿm dann ein pfannen vnd thue smalz dar ein vnd laß
es warmm werdenn vnd leg dann den stockvisch in die putternn
vnd laß sie dar jnnen erhitzen vnd nÿm dann Ingwert vnd saffran
mit des visch brue vnd ferb das do mit ein vnd geuß es **veb**
den **stock in die visch** in die pfannen vnd laß es ein wal oder
drej thun so ist er gerecht

Item Hienach volgt wie man ein ganß pratenn soll So laß sie
vor zwenn oder drej tag wol hungernn das die bösen predenn

- Als nächstes widmen wir uns im ODD-Editor der Spezifikationen des `<add>`-Elements. Auch dort nehmen wir mittels Änderung im Predicate-Feld eine Limitation vor, indem wir das bestehende Modell auf das Attribut `@place="superlinear"`-Element beschränken. Außerdem adaptieren wir die Darstellung mit dem entsprechenden CSS Code, sodass diese nachträglich eingefügten Textstellen hochgestellt und in einem Brauntoon erscheinen.

The screenshot shows the TeiPublisher model editor interface. At the top, there are buttons for 'add' and 'MODE CHANGE'. On the right, there are icons for trash, copy, and paste. The main area has sections for 'model [inline]' and '@place="superlinear"'. Under 'Output', there is a 'Description' field with '[Beschreibung des Modells]'. A red box highlights the 'Predicate' section, which contains '1 @place="superlinear"'. Below it, 'behaviour' is set to 'inline' or 'Selbstdefiniertes Bi'. The 'CSS Class' section is empty. In the 'Template' section, there are options like '<|>', '<..>', '<X>', and '[..]'. A red box highlights the 'Renditions' section, which contains a 'Scope' dropdown set to '1' and a 'Rendition' field with the CSS rule 'color: #bd804a; position: relative; top: -0.5em; font-size: 80%;'. A checkbox 'Use source rendition' is also present.

Nach dem Aktualisieren in der Publikationsansicht, wird das <add>-Element entsprechend unserer Änderungen dargestellt.

Die kichernn Hitzennd vnd plewend vnd machenn pruntzen vnd machenn den frawenn ire Recht zu vier wochenn einß komenn als es sein soll vnd spricht **Aurois** das sie prechenn den stein der do lejt in den lendenn oder der do leit in der blosenn vnd auch die brüe mit der sie gesorennd werdennd vnd darczu sein die swartzen kichernn pesserr dann die weissenn Vnd **Galien** spricht das bru von kichernn so man sie seudt die ist der lebernn gut wann es reinigt sie vnd die njren do der stein wechszt den schleim vnd treibt vil vnflatz vonn dem menschenn
Arbeitenn Brüe hat die selben krafft aber nit als krefftigklichenn do vonn so man kichernn nit hat so seudt man arbeiß kichernn oder arbeiß die grun sein so soll man **nit** essenn wann sie machenn em menschenn boese feuchtigkeit

- Für <choice>-Elemente gibt es ebenfalls bereits Voreinstellungen, die vorsehen, dass die Langform ausgegeben und die Abkürzung in einem Popover angezeigt wird. Wir möchten dies für unser Projekt jedoch umkehren und wie im Originaltext nur die Abkürzung anzeigen und diese farblich markieren, um Nutzer:innen unserer Edition anzuzeigen, dass diese Textstelle besonders ist und somit eine Erkundung der Stelle mit der Maus anzuregen. Im Popover wird schließlich die Langform angezeigt.

The screenshot shows the TeiPublisher configuration interface for a 'choice' element. It includes sections for 'model [alternate]' (sic and corr) and 'model [alternate]' (abbr and expan). The 'Output' dropdown is set to 'Output'. A 'Description' field contains the note: '[Beschreibung des Modells]'. Under 'Predicates', '1 abbr and expan' is selected. The 'behaviour' dropdown shows 'alternate' and 'oder [Selbstdefiniertes Bi...]' (highlighted with a red box). The 'CSS Class' field is empty. The 'Template' section shows '<P> <P> <P> [</P>]' and a code input field containing '1 [Code Vorlage für den Inhalt angeben]'. The 'Parameters' section contains two entries: 'Name default' with value '1 abbr[1]' and 'Name alternate' with value '1 expan[1]' (both highlighted with red boxes). The 'Renditions' section shows a single entry: 'Scope' with value '1 color: #bd804a;' (highlighted with a red box). A 'Mode' button at the top right is labeled '[Modus setzen für nachfolgende Modelle]'.

Zurück in der Publikationsansicht können wir nun unsere Änderungen für das `<choice>`-Element (b) sehen. Außerdem ist in diesem Screenshot auch die unveränderte Darstellung für das `<supplied>`-Elemente (a) ersichtlich, bei der die editorische Hinzufügung mittels eckigen Klammern um den Zusatz gekennzeichnet wird. Da wir diese Darstellung passend finden, nehmen wir hier keine Änderungen vor.

Hienach volgenn Etlich ertzney vonn mangerlay dingenn zu sammenn gesammet
Als du danne hernach wol vindenn wurdest
Ein purgatz Zu der zeÿtt des herbstes furr allenn gebrechenn
a [N]ym hieffenn die zeÿttig sein vnd mit dem rejff wol beczwungenn
vnd nÿm die mit kerren vnd mit all vnd derre die in eyнем ofenn vnd
lege sie danne herauß vnd laß den windt dar durch genn vnd
nÿm dann einen moerserr vnd stoß die hieffenn vnd misch die mit honig
vnd das isse das des morgens nüchternn
Meßigkeit Ist ein aufenthaltung des gannten leichnams . Vnd ein stark
aller gelider . Vnd ein ausderung aller boesenn duenst Wann meßigkeit ist
ein zustoerung aller lasterr b
Wiltu gut lekuchenn machen R zu einem sÿdelein hoenigs 1/2 lot negelcelyn
1/2 lot muscar 1/2 lot Ingwe 1/2 lot pfeffers vnd stoß das zu sammenn vnd dar
auß mach einen teig vnd zu ein mor honige nÿm zwirt soul als vor be=
zeichent stett

- Zuletzt haben wir noch die `<note>`-Elemente für Fußnoten, für die wir ebenfalls die bereits festgelegten Modellspezifikationen ohne Anpassungen übernehmen.

Wiltu machen ein gestrocches gepachens So mach ein teÿck von
eytell ejernn vnd wurtz in wol vnd mach in gel vnd warmm [du]
gutt holmm in den teick das sie naß werden vnd nÿm sie dann
her auß vnd pack es in einem schmaltz vnd vsaltz nit
Wiltu machen gut kuchenn vonn ejernn So nÿm ejer wie vil
du wilt vnd zu slach die wol vnd schneid semel funf lot dar
vnt vnd thue dar ein weinperr vnd schmaltz in ein pfannen des
genug sej vnd geuß die ejer dar ein vnd laß es packenn jñnnenn
vnd aussenn do mit slach es auff ein panck vnd hack dar vnt
gut wurtz vnd schneid es zu scheubenn vnd richt es an
Item Ein essenn von milch kuchenn So soltu sie clein schnëy

- * Lesart nach Feyl: dutzend
- * Rezept endet hier

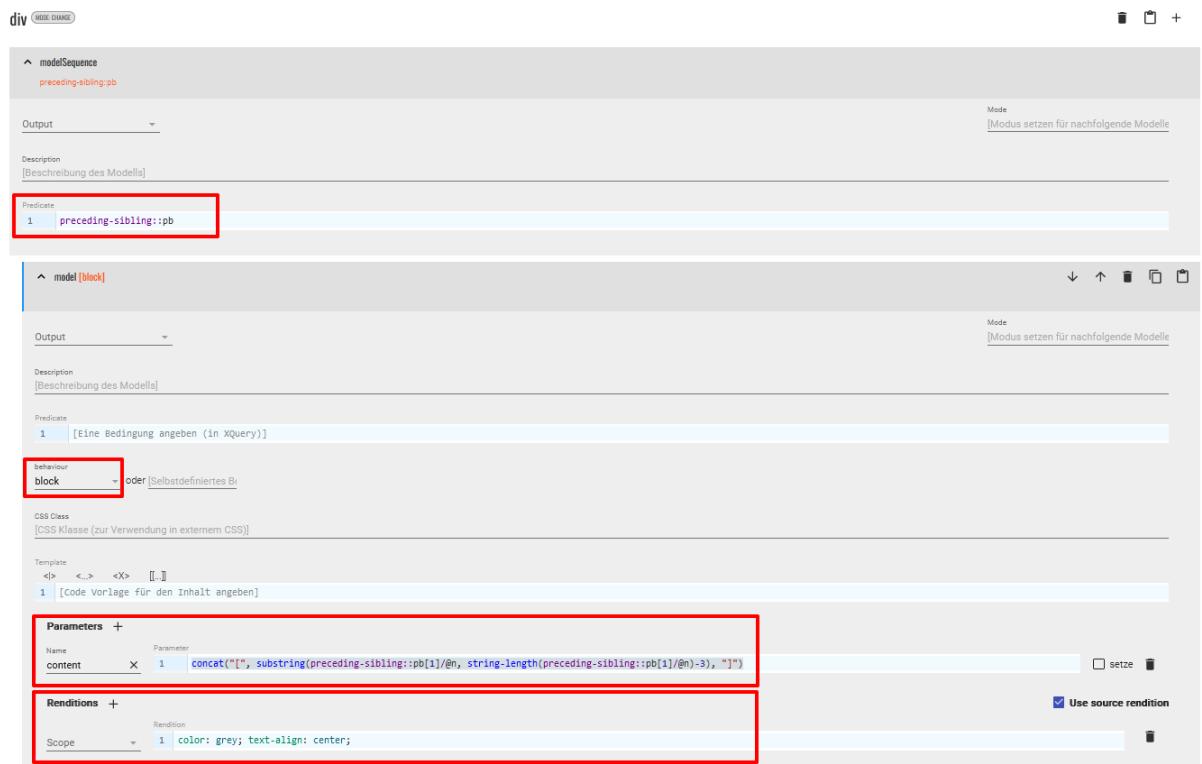
- Für die `<div>`-Elemente, die jeweils den ausgezeichneten Text der einzelnen Manuskriptseiten beinhalten, nutzen wir nun erneut eine Modellsequenz. Von diesen Elementen ausgehend möchten wir nämlich jeweils auf die `<pb>`-Elemente zugreifen, um einerseits die Webkomponente zu erstellen, die die Faksimiles

verlinkt, sowie um die Seitenzahl anzuzeigen, und um andererseits auch den Inhalt des `<div>`-Elements anzuzeigen. Wir erstellen dementsprechend eine Sequenz für das `<div>`-Element und beschränken dieses mit dem Predicate `preceding-sibling::pb` auf jene `<div>`-Elemente, denen ein `<pb>`-Element auf gleicher Ebene vorangeht. In der Modellsequenz erstellen wir anschließend 2 Modelle:

- Zuerst benötigen wir ein Modell mit dem behaviour "block", das in der Ausgabe des `<div>`-Elements auf das vorhergehende `<pb>`-Element zugreift und anschließend nur die letzten 4 Zeichen ausgibt, da diese die Seitenzahl sowie die zusätzliche Information enthält, ob es sich bei der Manuskriptseite um eine Vorder- oder Rückseite handelt. Um die Seitenzahl legen wir außerdem eckige Klammern, um anzuzeigen, dass dies ein editorischer Zusatz ist und kein Teil der Transkription. Für den content-Parameter fügen wir dabei folgenden XPath-Ausdruck ein:

```
concat("[", substring(preceding-sibling::pb[1]/@n, string-length(preceding-sibling::pb[1]/@n)-3), ")"])
```

Außerdem geben wir hinsichtlich der Rendition an, dass die Seitenangabe grau und zentriert ausgegeben werden soll.



- Das zweite Modell soll das Einbinden der Faksimiles regeln. Diese Modellspezifikation verschieben wir nach dem Anlegen nun an die letzte Stelle in der Sequenz, und nutzen einen XPath-Ausdruck im Predicate, um anzugeben, dass diese Spezifikation nur für jene `<div>`-Elemente gelten soll, denen ein `<pb>`-Element mit einem `@fac`-Attribut vorausgeht. Als behaviour wählen wir in diesem Fall "webcomponent" aus und setzen für diese Komponente die entsprechenden Parameter. Das Verbindungselement zwischen dem Faksimile und dem Text trägt den Namen "pb-facs-link" und enthält die Attribute `@emit` mit dem Wert "transcription", das für den Kanal steht, über den kommuniziert wird. Der Pfad zum Faksimile, auf das verwiesen wird, befindet sich letztlich im `@fac`-Attribut des `<pb>`-Elements, wobei wir über den Wert im `@fac` zur `@xml:id` in dem dazugehörigen `<graphic>`-Element gelangen und dort die `@url` wählen, die die URI zu unseren Faksimiles enthält.

→ Damit die Faksimiles tatsächlich angezeigt werden, bedarf es noch weiterer Schritte, die im Abschnitt c.) Bearbeitung des Page Templates näher ausgeführt sind.

Mit all diesen Adaptionen haben wir aber jedenfalls in der Publikationsansicht eine zusätzliche Zeile vor Textbeginn erzeugt.

Hienach volgt vonn dem kochenn vnd hat gemacht meyster Eberhart Ein koch herczog heinrichs zu lands hut Zum Ein salsenn von weichselnn zu machen Item Wiltu machen ein gute salsenn von weichselnn So ? thue die weichsell in einen hafen vnd setz die auff ein glut vnd laß sie siedenn vnd laß dann wider erkaltenn vnd streich sie durch ein tuch vnd thue sie dann wider in den hafenn vnd setz sie auff ein glut vnd laß sie wol sieden vnd rurr sie piß sie dick wirt vnd thue dann honig dar an vnd geribens

- In dem zweiten Manuskript unseres Beispielprojekts gibt es jetzt bis auf das <fw>-Element keine zusätzlichen Elemente mehr, die einer Bearbeitung bedürfen. Wie legen also eine neue Modellspezifikation für <fw>-Elemente mit dem Attribut @type="header" an, wählen als behaviour "block" und definieren anschließend die Rendition mit CSS-Code, der dafür sorgen soll, dass diese Textstelle etwas vergrößert, fettgedruckt und zentriert ausgegeben wird.

fw MODE CHANGE

model [block]
@type="header"

Output Mode
[Modus setzen für nachfolgende Modelle]

Description
[Beschreibung des Modells]

Predicate
1 @type="header"

behaviour
block oder [Selbstdefiniertes Bi]

CSS Class
[CSS Klasse (zur Verwendung in externem CSS)]

Template
<|> <..> <X> [...]
1 [Code Vorlage für den Inhalt angeben]

Parameters +

Name	Parameter	1	<input type="checkbox"/> setze	
------	-----------	---	--------------------------------	--

Renditions +

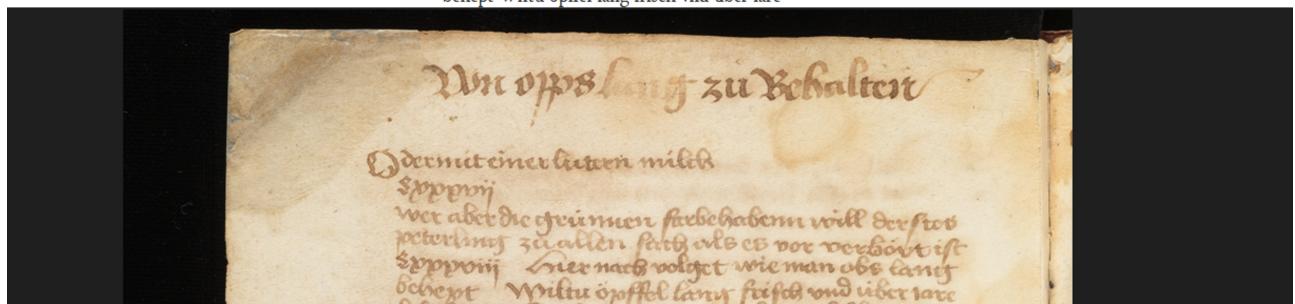
Scope	1 font-size: 1.5rem; font-weight: bold; text-align: center;	<input type="checkbox"/> Use source rendition	
-------	---	---	--

In der Publikationsansicht sehen wir nach dem Aktualisieren schließlich das Ergebnis unserer Änderung.

MS Solothurn, Zentralbibliothek, Cod. S 490 (So1)

[001v]
Von opps lang zu Behalten

Oder mit einer lutern milch
§ xxxvij
wer aber die grünen farbe habenn will der stos
peterling zu allen sach als es vor verhort ist
§ xxxvij Hier nach volget wie man obs lang
behept Wiltu öppel lang frisch vnd über iare



- **Kleiner Exkurs zum Annotationsmodul des TEI Publishers:** Seit Version 7.1.0 unterstützt der TEI Publisher auch rudimentäre Annotationsvorhaben. Im Rahmen unseres Beispieldokuments wollen wir uns daher das Annotationsmodul ansehen, um herauszufinden, inwiefern uns dieses Modul bei der Erweiterung unserer bereits in [ediarum durchgeführten Annotation](#) behilflich sein kann. Zuerst navigieren wir dazu auf die Startseite der TEI-Publisher-App und wählen dort "Annotation Samples".

The Instant Publishing Toolbox

Dokumente

Sortiere nach: Titel

Query scope: Search content

Suche nach:

SUCHE

Genre: Zeige 50 häufigste

- Documentation 2
- Drama 1
- Letters and Correspondence 8
- Lexicons and Dictionaries 2
- Prose 5

Sprache: Zeige 50 häufigste

- German 3
- deu 3
- English 7
- Spanish 2
- French 1
- Latin 3
- ... 3

TEI Publisher Demo Sammlung

Dokumente zur Demonstration diverser Features. Die Auswahl ist in keiner Weise erschöpfend, sondern zeigt nur einen kleinen Teil des Möglichen. Weitere Beispiele sind jederzeit willkommen!

Spielwiese

Eine beschreibbare Sammlung zum Hochladen eigener Dokumente

Dokumentation

Dokumentation, verfasst in Docbook XML.

Annotation Samples

Another playground for annotating documents.

Wir laden anschließend eines unserer Manuskripte hoch und öffnen dieses.

The Instant Publishing Toolbox

Dokumente

Sortiere nach: Titel

Query scope: Search content

Suche nach:

SUCHE

Genre: Zeige 50 häufigste

- deu 1

Leibniz (Wikipedia sample)

HERUNTERLADEN

Letter #20 from Robert Graves to William Graves (at Oundle School) November 8, 1957

HERUNTERLADEN

Hochladen

HOCHLADEN

Dateien vom Typ .xml, .tei, .odd, .docx, .md, .mei hier hinziehen zum Hochladen.

ODD Dateien

ALLE ODDS NEU GENERIEREN (LANGSAM)

MA Zutaten

Erasmus Adagia

Im Annotationseditor öffnet sich daraufhin eine geteilte Ansicht mit einer kleinen Auswahlleiste an Annotationsbuttons, unserem Manuskript, in dem bereits bestehende Auszeichnungen hervorgehoben werden, und einem weiteren Bereich, in dem zwischen diversen Ansichtsmöglichkeiten (HTML, TEI, JSON und Änderungen) wechseln kann. Wir gehen in diesem Seitenbereich zum Tab **TEI**, um nachzuforschen, wie sich etwaige Annotationen im XML auswirken.

Hienach volgern Erlich ertrzney vonn mangerlay dingenn zu sammenn gesammet
Als du danne hernach wol vindenn wurdest
Ein purgatz Zu der zejtt des herbstes fur allenn gebrechenn
[N]nym **hieffenn** die zejttig sein vnd mit dem reyff wol beczwungenn
vnd nym die mit **kerren** vnd mit all vnd derre die in eynen ofenn vnd
lege sie dannen heraus vnd laß den windt dar durch genn vnd
nym dann einen moerser vnd stoß die **hieffenn** vnd misch die mit **honey**
vnd das isse des morgens nüchternan
Mefügkeit? Ist ein aufenthalten des ganzen leichnams . Vnd ein stark
aller gelider . Vnd ein außerder aller boesen dnest Wann meßigkeit ist

Annotations in the TEI XML:

```

</facsimile>
<body>
<p>...</p>
<div id="10383849" r="#U_Augsburg_Cod_III_1_2_43_002r" fscs="#10001">
<div id="073383849P0"><hi renditon="red">Hienach volgern Erlich ertrzney vonn mangerlay dingenn zu sammenn gesammet</hi>
<supplied key="supplied-1" term type="Ingredient">
<key="Wrose_hip">zejttig sein vnd mit dem reyff wol beczwungenn</key>
<term type="Ingredient" key="mp1">kerren</term> vnd mit all vnd derre die in eynen ofenn
vnd<br/>lege sie dannen heraus vnd laß den windt dar durch genn vnd<br/>
nym dann
<supplied key="supplied-2" term type="Ingredient">
<key="Wrose_hip">hieffenn</key>
<term type="Ingredient" key="honey">honey</term>
vnd misch die mit <term type="Ingredient" key="honey">honey</term> vnd<br/>
vnd das isse
<supplied key="supplied-3" term type="Ingredient">
<key="Wrose_hip">hieffenn</key>
<term type="Ingredient" key="honey">honey</term>
vnd das isse des morgens nüchternan</key>
</supplied>
</supplied>
</div>

```

Erst wenn wir ein Wort markieren, haben wir die Möglichkeit, in der linken Annotationsmenüleiste mittels Mouse-Over festzustellen, welche Annotationen hinter den Symbolen stecken. Da diese Leiste auf die Annotationen von Personen, Organisationen, Orten, Terminen, Daten, Links, Abkürzungen, Sic-Stellen, Regularisierungen, Apparaten, Hervorhebungen sowie auf die Möglichkeit, Änderungen am Text vorzunehmen, beschränkt ist, müssen wir unser Vorhaben, unsere Rezept auszuzeichnen vorerst aufgeben. Möglicherweise könnten wir uns eine eigene Annotationsapp basteln, um dort eine individuelle Annotation zu konfigurieren. Da unser Ziel vorerst aber nur darin besteht, eine Auszeichnung mit möglichst wenig Aufwand vorzunehmen, gehen wir dieser Möglichkeit nicht weiter nach.

Stattdessen widmen wir uns der Frage, wie eine Fortsetzung unserer Zutaten-Annotation im TEI Publisher aussehen könnte. Wir navigieren also auf jene Manuskriptseite, wo wir mit der Zutatenauszeichnung in *ediarum* aufgehört haben, markieren dort eine Zutat (Petersilie), die noch nicht annotiert ist und klicken auf das entsprechende Symbol, das eine Term-Annotation vorsieht.

nach an der andernn seitenn mit grunen **peterlein** vnd **petrelein** vnd **vsaltz abbr** es nit
Wiltu machen ein meyschen kuchenn So nym auff zehen eyer vnd zuslach
sie wol vnd nym dazu **peterlein** und rurr es vndeinand **abbr** vnd nym einen
morserr vnd setz auff ein kollenn vnd thue dar ein einen loeffel vol schmalzt
vnd laß es heyb werden vnd geuß die eyerr darein vnd laß es kul pachen
vnd thu es also ganz auff ein schussel **vsaltz abbr** es nit
Item Wiltu machen ein essen in dem meyen das heyb ein gespoet So nym
einen flessendenn keß vnd schneid den in vil schnittenn die duenn sein
vnd nym darzu sechs eyer vnd slach die auff den keß vnd nym
meichsig puttern in ein pfannen vnd thue den keß mit den eyern
vber das fewrr vnd zeuch es ey dar mit auff das es schlecht werr wrr
richte es an vnd **vsaltz abbr** es nit

Annotations in the TEI XML:

```

<TEI xmlns="http://www.tei-c.org/ns/1.0" xmlns:teiotta="http://www.teiota.de">
<fileDesc>
<titleStem>
<title type="main">MS Augsburg, Universitätsbibl., Cod.III.1.2^43 (A1)</title>
<author>
<persname>Unknown</persname>
</author>
<respstmt>
<!-- HINWEIS: Das nachfolgende Element ist obligatorisch und sollte daher ausgefüllt werden! -->
<orgname>Zentrum für Informationsmodellierung</orgname>
<resp>
<note type="remarkResponsibility">Erstellung der Transkription nach
<!-- DTA-Richtlinien /note>
<date type="importDTA" when="2023-05">May 2023</date>
</resp>
</respstmt>
<titleStem>
<publicationstmt>
<publisher>
<!-- HINWEIS: Das nachfolgende Element ist obligatorisch und sollte daher ausgefüllt werden! -->
<orgname>Zentrum für Informationsmodellierung</orgname>

```

Daraufhin öffnet sich eine weitere Ansicht, wo wir nach weiteren Daten zu unserer Zutat suchen können. Wir können dabei sehen, dass es für die "Petersilie" eine GND-Verknüpfung gibt. Mit einem Klick auf das Plus-Symbol wählen wir den ersten Eintrag aus und verknüpfen diesen mit unserer Zutat.

nach an der andernn seitenn mit grunen
Wiltu machen ein meyschen kuchenn
sie wol vnd nym dazu peterlein vnd rurr
vnd laß es heyb werden vnd geuß die ey
vnd thu es also ganz auff ein schussel vs
Item Wiltu machen ein essen in dem me
einen flessendenn keß vnd schneid den in
vnd nym darzu sechs eyer vnd slach die a

Annotations in the TEI XML:

```

<TEI xmlns="http://www.tei-c.org/ns/1.0" xmlns:teiotta="http://www.teiota.de">
<fileDesc>
<titleStem>
<title type="main">MS Augsburg, Universitätsbibl., Cod.III.1.2^43 (A1)</title>
<author>
<persname>Unknown</persname>
</author>
<respstmt>
<!-- HINWEIS: Das nachfolgende Element ist obligatorisch und sollte daher ausgefüllt werden! -->
<orgname>Zentrum für Informationsmodellierung</orgname>
<resp>
<note type="remarkResponsibility">Erstellung der Transkription nach
<!-- DTA-Richtlinien /note>
<date type="importDTA" when="2023-05">May 2023</date>
</resp>
</respstmt>
<titleStem>
<publicationstmt>
<publisher>
<!-- HINWEIS: Das nachfolgende Element ist obligatorisch und sollte daher ausgefüllt werden! -->
<orgname>Zentrum für Informationsmodellierung</orgname>

```

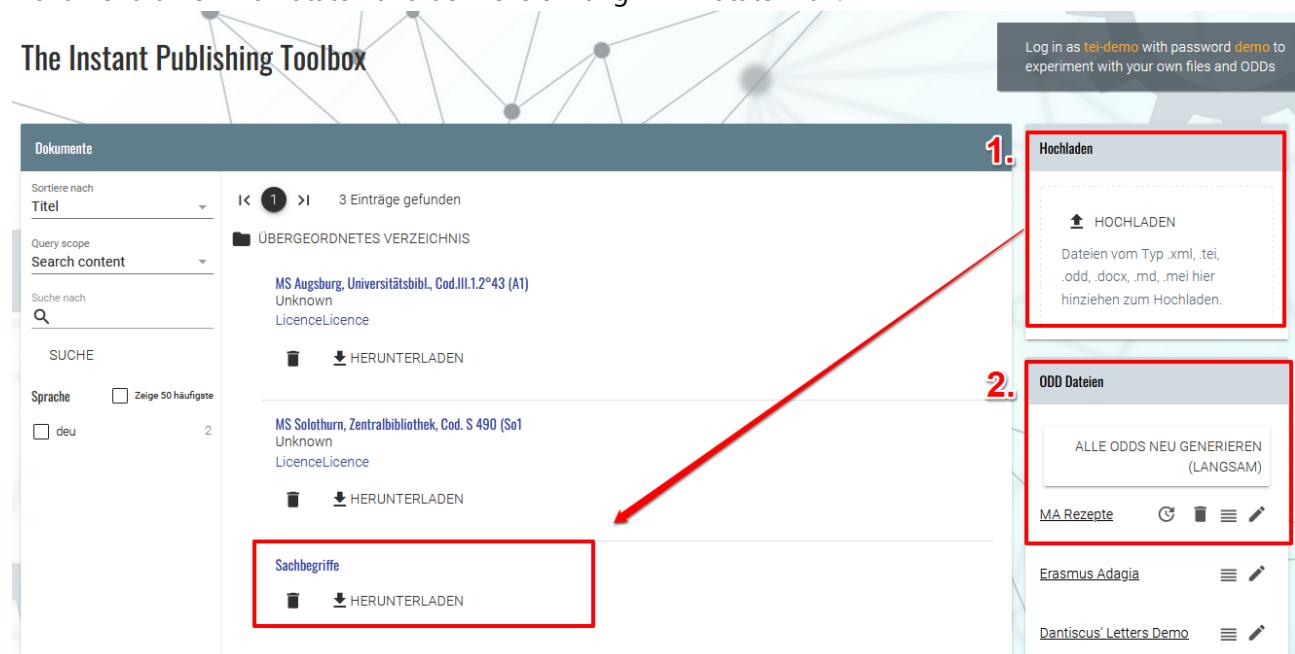
Ein Blick auf die TEI-Ansicht auf der rechten Seite zeigt uns, dass die soeben ausgezeichnete Zutat nun auf eine GND-Nummer referenziert. Auch wenn wir diese Annotationsmöglichkeit im TEI Publisher sehr spannend finden, ist sie für unser Beispielprojekt an dieser Stelle leider nicht optimal, da wir unsere Zutaten bereits über [OpenRefine](#) mit Wikidata-Einträgen verknüpft haben, und wir im Sinne einer

konsistenten Normalisierung Zutaten nicht verschieden annotieren möchten. Da sich die weiteren vordefinierten Annotationsmöglichkeiten nicht für unsere Textsorte eignen, brechen wir unseren Exkurs an dieser Stelle ab.

b. Bearbeitung des ODD des Zutatenregisters

In unserem Projekt gibt es aber nicht nur die XML-Dateien für das Manuskript, sondern noch eine weitere XML-Datei, die das Zutatenregister beinhaltet. Da wir für dieses Register eine andere Publikationsansicht haben möchten, müssen wir hierfür ein eigenes ODD erstellen.

- Zuerst laden wir das Register ([Sachbegriffe.xml](#)) in der Spielwiese hoch, wo wir auch unsere Manuskript-Dateien hochgeladen haben. Nach erfolgreichem Upload können wir sie in der Dokumentenliste der Spielwiese einsehen. Danach legen wir uns unter ODD Dateien (am Seitenende) eine ODD-Datei mit dem Dokumentnamen ma-zutaten und der Bezeichnung "MA Zutaten" an.



→ Möglicherweise muss die Seite aktualisiert werden, damit alle neu erstellten oder hochgeladenen Dokumente sichtbar sind.

- Wenn wir nun unser Register öffnen, sehen wir in der Publikationsansicht mit dem Standard-Template, dass unser Register als eine Liste mit allen Informationen zu den einzelnen Zutaten ausgegeben wird. Denn das Zutatenregister besteht aus einem `<list>`-Element mit vielen `<item>`-Elementen für die einzelnen Zutaten, und in dem Standard-Template sind nur für `<list>`- sowie `<item>`-Elemente Modellspezifikationen vordefiniert. Alle weiteren Elemente, für die es keine Regeln gibt, werden in Textform ausgegeben.

The screenshot shows a user interface for managing TEI XML documents. In the top right corner, there is a dropdown menu with the following options: 'Seitenansicht' (checkbox), 'ODD Auswählen' (checkbox), 'MA-Zutaten' (selected, highlighted with a red box), 'Template Auswählen' (checkbox), and 'Default single text layout' (dropdown). Below this, a button labeled '<>TEI XML ANSEHEN' is visible. On the right side, there is a section titled 'Achtung' containing a detailed note about the options available.

Sachbegriffe

- https://www.wikidata.org/entity/Q1060458 Agraz agraeß agras agraz agresß agrest agreste agroße
- https://www.wikidata.org/entity/Q89 Apfel apfel äpfelen apfell apffel apfelli aphel aphell aphfel aphfell apll appel appfel appfelen appfeli appfeln appfeli appfelli appfelli apphel apphell apphellen apphels mala
- https://www.wikidata.org/entity/Q25237 Erbe arbais arbaiss arbaiß arbaiss arbaissen arbaissz arbaiz arbas arbass arbaß arbassen arbasz arbays arbayss arbayssen arbayzen arbeis arbeisen arbeiss arbeiß arbeissen arbeißen arbeissenn arbeissn arbeissn arbeisz arbes arbeiß arbeysz arbiß
- https://www.wikidata.org/entity/Q107263051 Erbsenblüte arbais pluce arbaß plue arbayß plue arbeis bluost
- https://www.wikidata.org/entity/Q107246700 Erbsengrundbrühe arbais prue arbais pruee arbais pruee arbais pruee arbissuppen arbes pruee arbespruee arbiß pruee
- https://www.wikidata.org/entity/Q57657174 Erbsenmehl arbays mell arbeis mehl
- https://www.wikidata.org/entity/Q36465 Mehl mel
- https://www.wikidata.org/entity/Q107262469 Walderdbeere ärber
- https://www.wikidata.org/entity/Q12140 Arznei arcenie artzenie artzney ercznei erczney ertzney
- https://www.wikidata.org/entity/Q15260613 Hühnerrei aren eyernn eyerr eyes eyg eyge eyger henn ay
- https://www.wikidata.org/entity/Q1277255 Flaschenkürbis churbis churribis cucurbita
- https://www.wikidata.org/entity/Q41354 Essig esich esseych eßlich essich essichs essick essig eßig essige essiges essighe essigg essiks essyck essygh esszig
- https://www.wikidata.org/entity/Q1418287 Ziegenmilch gais milch geys milch geyß milch
- https://www.wikidata.org/entity/Q42527 Gewürz gestipp gestuep gestuepp gestuepp gestuept gestupp gestupp gestüpp pwuercz

Wir verbinden unser neu erstelltes ODD mit unserem Register und belassen bei der Auswahl der HTML-Templates die Verknüpfung mit dem Standard-Template (view.html).

- Danach wechseln wir in den ODD-Editor zur Anpassung des neuen ODD und beginnen damit, dem Register eine Überschrift zu geben. Dafür öffnen wir über das linke Seitenmenü das <list>-Element, wo es bereits ein vordefiniertes Modell mit dem behaviour "list" gibt. Da wir über diese Liste nun die Überschrift setzen wollen und zusätzlich die Listenelemente ausgeben wollen, benötigen wir wieder eine Modellsequenz. Diese Modellsequenz soll nun einerseits ein Modell für die Überschrift und eines für die Ausgabe der Listenelemente beinhalten, weshalb wir 2 Modelle erstellen.

The screenshot shows the ODD Editor interface. The left sidebar shows the file 'ma-zutaten.odd' is open. In the main area, the 'list' element is selected. The 'list' element has a 'modelSequence' child node. Inside 'modelSequence', there are two 'model' nodes: one with 'heading' behaviour and another with 'list' behaviour. The 'list' model node is highlighted with a red box. There are also icons for moving up and down, deleting, and adding elements.

- Das erste der beiden Modelle in der Sequenz bekommt das behaviour "heading" und der Inhalt der Überschrift soll "Zutatenregister" in Großbuchstaben sein, was wir dementsprechend im content-Parameter festhalten. Außerdem geben wir für die Rendition an, dass die Überschrift fettgedruckt

und mittig ausgegeben werden soll.

list (MODE CHANGE)

modelSequence

model [heading]

Description [Beschreibung des Modells]

Predicate
1 [Eine Bedingung angeben (in XQuery)]

behaviour
list oder [Selbstdefiniertes Bi]

CSS Class
[CSS Klasse (zur Verwendung in externem CSS)]

Template
<|> <...> <X> [...] 1 [Code Vorlage für den Inhalt angeben]

Parameters +

Name	content	Parameter	1 "ZUTATENREGISTER"	<input type="checkbox"/> setze	█
------	---------	-----------	---------------------	--------------------------------	------------------------------------

Renditions +

Scope	1	Font-Style: bold ; Text-Align: center	<input checked="" type="checkbox"/> Use source rendition	█
-------	---	---	--	------------------------------------

- Damit nun auch der Inhalt der Liste und nicht nur die Überschrift angezeigt wird, setzen wir beim zweiten Modell der Sequenz das behaviour auf "list". Im content-Parameter nutzen wir diesmal einen XQuery-Ausdruck, der die `<item>`-Elemente anhand des ersten `<label>`-Elements mit dem Attribut `@type="reg"` alphabetisch sortieren soll. (Für diese Sortierung haben wir im Übrigen den Slack-Channel genutzt, wo uns sehr schnell mit dem Code weitergeholfen wurde!)

model [list]

Description [Beschreibung des Modells]

Predicate
1 [Eine Bedingung angeben (in XQuery)]

behaviour
list oder [Selbstdefiniertes Bi]

CSS Class
[CSS Klasse (zur Verwendung in externem CSS)]

Template
<|> <...> <X> [...] 1 [Code Vorlage für den Inhalt angeben]

Parameters +

Name	content	Parameter	1 <code>for \$i in item let \$label := \$i/label[@type="reg"] order by \$label return \$i</code>	<input type="checkbox"/> setze	█
------	---------	-----------	--	--------------------------------	------------------------------------

Renditions +

<input checked="" type="checkbox"/> Use source rendition	█
--	------------------------------------

- Das Modell für die `<item>`-Elemente ändern wir auch nur sehr geringfügig. Diesem Element ist standardmäßig das behaviour "listItem" zugeordnet, das wir genau so belassen wollen. Wir möchten nur den Abstand zwischen den Listenelementen etwas vergrößern, weshalb wir die Rendition entsprechend

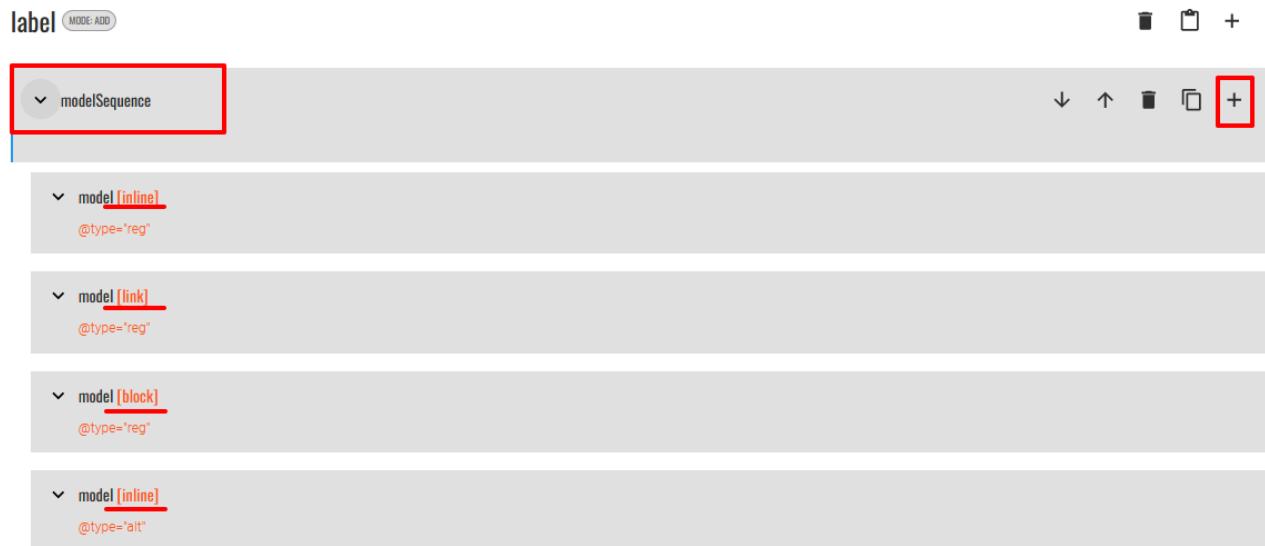
anpassen.

The screenshot shows the configuration for a 'listItem' model. It includes fields for Output, Description, Predicate, behaviour, CSS Class, Template, Parameters, and Renditions. The 'Renditions' section is highlighted with a red box, showing a 'Scope' entry with the value 'padding-bottom: 1rem;'.

- Als nächstes widmen wir uns den Kindelementen des `<item>`-Elements und beginnen mit dem `<idno>`-Element. Dieses wollen wir gar nicht ausgeben bzw. die Information später nur anderweitig im Hintergrund für einen Link verwenden. Insofern müssen wir für das `<idno>`-Element nur eine Modellspezifikation anlegen, die mit dem behaviour "omit" attribuiert wird. Zusätzlich wird dieses Modell noch auf jene Elemente eingeschränkt, die das Attribut `@type="uri"` besitzen.

The screenshot shows the configuration for an 'idno' model. It includes fields for Output, Description, Predicate, behaviour, and CSS Class. Three specific sections are highlighted with red boxes: the 'model' field containing 'omit' and '@type="uri"', the 'Predicate' field containing '@type="uri"', and the 'behaviour' field containing 'omit'.

- Die nachfolgenden Kindelement im `<item>`-Element sind die `<label>`-Elemente mit einer regulären Schreibweise im modernen Standarddeutsch, die den Attributwert "reg" führen, und allen weiteren frühneuhochdeutschen Varianten, die mit dem Attributwert "alt" ausgezeichnet sind. Insgesamt haben wir 4 Vorhaben, die jeweils unterschiedliche behaviour verlangen. Daher benötigen wir wieder eine Modellsequenz mit 4 Modellen.



Gehen wir diese Modelle und erwünschten Verhaltensweise einzeln durch:

- Unser erstes Modell ist für `<label>`-Elemente mit dem Attributwert "reg" bestimmt und soll vor den tatsächlichen Inhalt des Elements das fettgedruckte Wort "Zutat" stellen. Dementsprechend sieht diese Modellspezifikation aus:

- Das zweite Modell bezieht sich ebenfalls auf `<label type="reg">`-Elemente. Diesmal möchten wir jedoch den Inhalt sehr wohl ausgeben, diesen aber mit einem Link hinterlegen. Daher wählen wir nun als behaviour "link" und verweisen dann im uri-Parameter auf das vorhergehende `<idno>`-Element, welches den Link zur Wikidata-Entität enthält. Zudem verändern wir wieder typographische

Merkmale mit entsprechendem CSS-Code.

The screenshot shows the configuration of a model named [link]. The 'Behaviour' dropdown is set to 'link'. The 'Parameters' section contains a parameter 'uri' with value 'preceding-sibling::idno'. The 'Renditions' section contains a rendition 'Scope' with value 'font-weight: bold;'. The 'Template' section has a placeholder '1 [Code Vorlage für den Inhalt angeben]'.

- Als nächstes möchten wir eine informative Zeile einbauen, die angibt, dass es sich nachfolgend (bei den `<label type="alt">`-Elementen) um alternative Schreibweisen im Frühneuhochdeutschen handelt. Erneut erstellen wir ein Modell für das vorhergehende `<label type="reg">`-Element, da wir andernfalls diesen Informationstext vor jeder Schreibvariante stehen hätten. Die Modellspezifikation enthält als behaviour den Wert "block" und im content-Parameter die gewünschte Zusatzinformation. Mittels entsprechenden CSS-Ausführungen im Abschnitt Rendition legen wir fest, dass dieser Text unterstrichen werden soll.

The screenshot shows the configuration of a model named [block]. The 'Behaviour' dropdown is set to 'block'. The 'Parameters' section contains a parameter 'content' with value '"Alternative Schreibweisen im Frühneuhochdeutschen: "'. The 'Renditions' section contains a rendition 'Scope' with value 'text-decoration: underline;'. The 'Template' section has a placeholder '1 [Code Vorlage für den Inhalt angeben]'.

- Zu guter Letzt passen wir nun noch die Modellspezifikation jener `<label>`-Elemente mit dem Attributwert "alt" an. In der standardmäßigen Ausgabe werden die Inhalte dieser Elemente nacheinander als inline-Elemente ausgegeben. Hier möchten wir noch Beistriche zwischen die einzelnen Varianten setzen, wobei dem letzten `<label>`-Element in dieser Sequenz kein Beistrich mehr nachgestellt werden soll. Dies machen wir mit folgendem XPath im content-Parameter:

```
concat(.,  
      if (following-sibling::label[1][@type='alt'])  
      then ','  
      else '')
```

Die 4. Modellspezifikation in dieser Sequenz sieht dementsprechend folgendermaßen aus:

The screenshot shows the TnT Model Editor interface with the following configuration for the 'alt' model type:

- model [inline]**: The model type is set to 'inline'.
- Description**: The description is '[Beschreibung des Modells]'.
- Predicate**: A predicate is defined with the value '@type="alt"'.
- behaviour**: The behaviour is set to 'inline'.
- Template**: The template is defined as '<|> <...> <X> [<..>]'.
- Parameters**: A parameter named 'content' is defined with the following value:

```
concat(.,  
      if (following-sibling::label[1][@type='alt'])  
      then ','  
      else '')
```

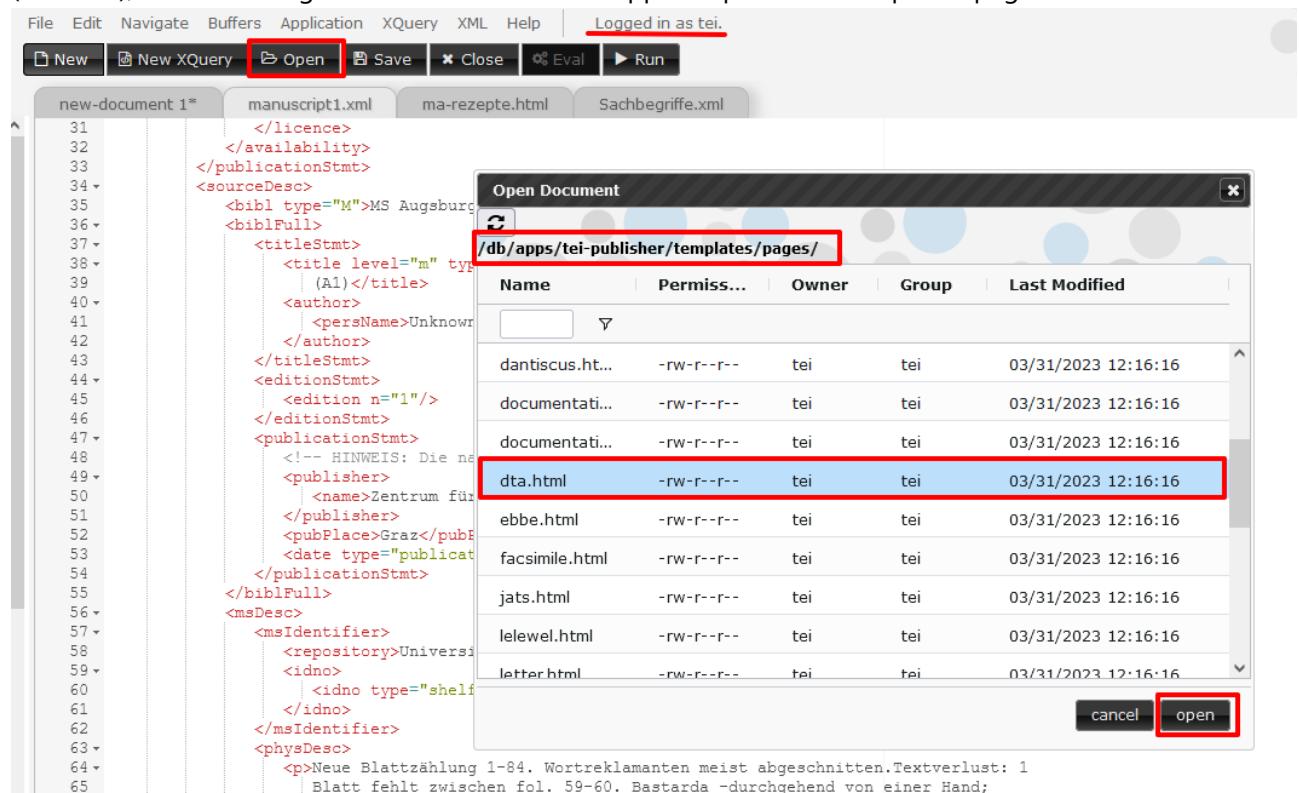
Nachdem wir all diese Anpassungen vorgenommen haben, wechseln wir in die Publikationsansicht, aktualisieren diese und haben nun eine unseren Vorstellungen angepasste Webansicht des

Zutatenregister

Sachbegriffe
ZUTATENREGISTER
• Zutat: Agraz <u>Alternative Schreibweisen im Frühneuhochdeutschen:</u> agraef, agras, agraz, agres, agresf, agrest, agreste, agroße
• Zutat: Apfel <u>Alternative Schreibweisen im Frühneuhochdeutschen:</u> apfel, apfelen, apfell, appfel, apffel, apfcoll, apfl, aphel, aphell, aphel, aphell, aplh, appel, appfel, appfelen, appfeli, appfeln, appfeln, appffel, appffel, appffeli, appffel, apphel, apphell, apphells, mala
• Zutat: Arznei <u>Alternative Schreibweisen im Frühneuhochdeutschen:</u> arcenie, artzenie, artzny, ercznei, erczney, ertzney
• Zutat: Bertram <u>Alternative Schreibweisen im Frühneuhochdeutschen:</u> perram, petram, pyretrum
• Zutat: Bier <u>Alternative Schreibweisen im Frühneuhochdeutschen:</u> pyer

c. Bearbeitung des Page Templates (+ weitere ODD-Anpassungen)

- Da wir in unserem Projekt über die Faksimiles unserer Manuskripte verfügen, möchten wir für die Publikation eine Bild-Text-Synopse erstellen. Dies lässt sich im *TEI Publisher* über die Webkomponente `<pb-facsimile>` realisieren. Der einfachste Weg, um dies umzusetzen, besteht darin, dass wir uns zuerst ein Template kopieren, das diese synoptische Ansicht bereits integriert hat. Da in der Demo-Sammlung des *TEI Publisher* die XML-Struktur des Projekts Immanuel Kant unseren importierten XML-Dokumenten sehr ähnlich ist und uns auch die Darstellung ganz gut gefällt, wollen wir dieses Template für uns nutzen. Dafür navigieren wir in eXide unter "Open" in der Ordnerstruktur zu dem Template des Deutschen Textarchivs (`dta.html`), indem wir folgenden Pfad nutzen: `'/db/apps/tei-publisher/templates/pages/'`

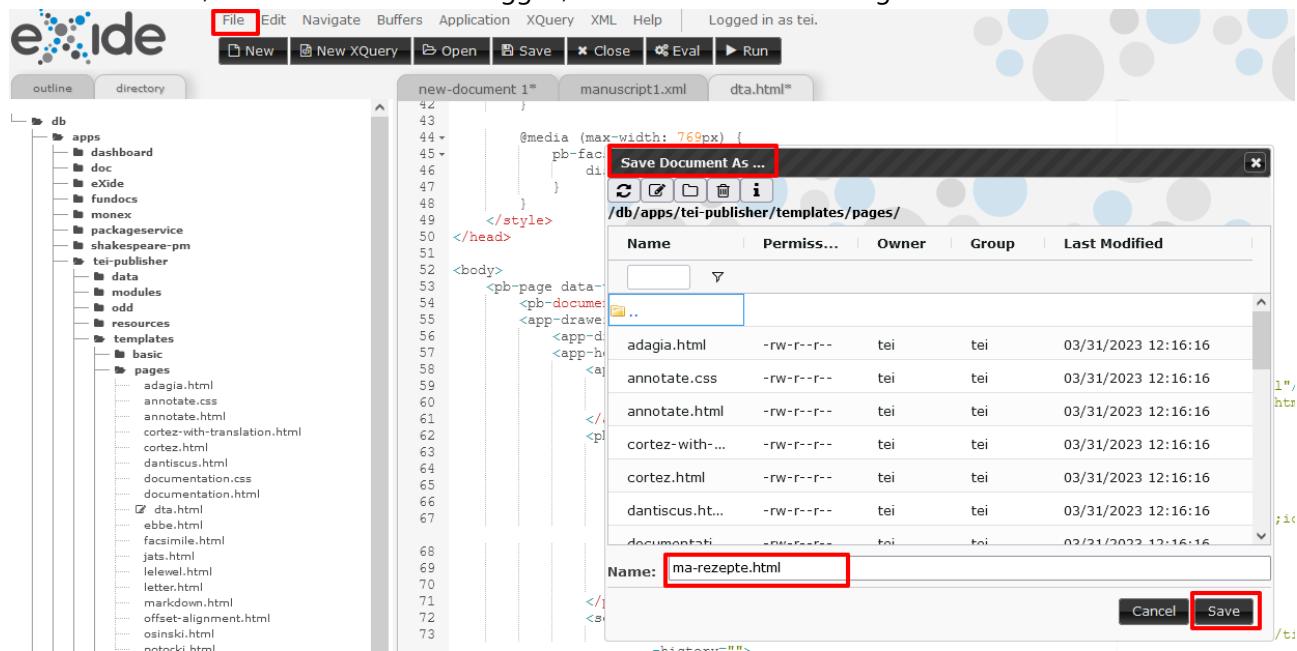


Wir ändern in diesem Template nur im `<meta>`-Element mit dem Attribut `@name="description"` den Wert des Attributs `@content` auf "MA Rezepte Template" und entfernen weiter unten im Dokument im `<pb-facsimile>`-Element den Wert aus dem Attribut `@base-uri`, da wir in den `<graphic>`-Elementen in unserem XML, bereits den gesamten Pfad zum Faksimile angegeben haben.

The screenshot shows the eXide application window. At the top, there's a menu bar with File, Edit, Navigate, Buffers, Application, XQuery, XML, Help, and a status bar indicating "Logged in as tei". Below the menu is a toolbar with New, New XQuery, Open, Save, Close, Eval, and Run buttons. The left sidebar has sections for outline and directory, with a tree view showing a db structure containing various files like db, apps, dashboard, doc, eXide, fundocs, monex, packageservice, shakespear-pm, ter-publisher, etc. The main area is a code editor with tabs for new-document-1*, manuscript.xml, and dta.html*. The code in dta.html* is highlighted with syntax coloring for XML and CSS. A red box highlights the meta tag for the favicon and another red box highlights the pb-facsimile element.

Wir speichern das HTML-Dokument anschließend unter "ma-rezepte.html" in der gleichen Ordnerstruktur ab.

→ Für Änderungen in eXide ist die Eingabe eines Passworts erforderlich, wobei hier ebenfalls die User "tei" oder "tei-demo" mit dem jeweiligen Passwort genutzt werden kann. In manchen Ordner kann es auch erforderlich sein, sich als "admin" einzuloggen, da dieser User die umfangreichsten Schreibrechte hat.



Zurück in der Manuscript-Ansicht wählen wir im Menü in der zweiten Navigationsleiste, wo wir bereits unser projekteigenes ODD verknüpft haben, nun zusätzlich auch unser eigenes Template aus.

Hienach volgenn Etlich ertzney vonn mangerlāy dingenn zu sammenn gesammet
Als du danne hernach wol vindenn wurdest
Ein purgatz Zu der zeÿt des herbstes furr allenn gebrechenn
[N]ym hieffenn die zeÿttig sein vnd mit dem reÿf wol beczwungenn
vnd ným die mit kernn vnd mit all vnd derre die in eyнем ofenn vnd
lege sie danne heraus vnd laß den windt dar durch genn vnd
ným dann einen moerserr vnd stoß die hieffenn vnd misch die mit honig
vnd das isse das des morgens nüchternn
Meßigkeit Ist ein aufenthaltung des ganntzen leichnams . Vnd ein starck
aller gelider . Vnd ein außderung aller boesenn duenst Wann meßigkeit ist
ein zustoerung aller lastert
Wiltu gut lekuchenn machenn Recipe zu einem seÿdlein hoenigs 1/2 lot negelleyn
1/2 lot muscat 1/2 lot Ingwert 1/2 lot pfeffers vnd stoß das zu sammenn vnd dar
auß mach einen teig vnd zu einer moß honigs ným zwirt souil als vor be=

Nachdem wir den Browser aktualisiert haben, gelangen wir schließlich zur Text-Bild-Synopse.

Hienach volgenn Etlich ertzney vonn mangerlāy dingenn zu sammenn gesammet
Als du danne hernach wol vindenn wurdest
Ein purgatz Zu der zeÿt des herbstes furr allenn gebrechenn
[N]ym hieffenn die zeÿttig sein vnd mit dem reÿf wol beczwungenn
vnd ným die mit kernn vnd mit all vnd derre die in eyнем ofenn vnd
lege sie danne heraus vnd laß den windt dar durch genn vnd
ným dann einen moerserr vnd stoß die hieffenn vnd misch die mit honig
vnd das isse das des morgens nüchternn
Meßigkeit Ist ein aufenthaltung des ganntzen leichnams . Vnd ein starck
aller gelider . Vnd ein außderung aller boesenn duenst Wann meßigkeit ist
ein zustoerung aller lastert
Wiltu gut lekuchenn machenn Recipe zu einem seÿdlein hoenigs 1/2 lot negelleyn
1/2 lot muscat 1/2 lot Ingwert 1/2 lot pfeffers vnd stoß das zu sammenn vnd dar
auß mach einen teig vnd zu einer moß honigs ným zwirt souil als vor be=

Die Seite ist in zwei Bereiche aufgeteilt, wobei die rechte Hälfte bereits für unsere Faksimiles vorbereitet ist, die wir jedoch noch einbinden müssen.

- Zum Einbinden der Faksimiles unserer Manuskripte müssen wir im ODD eine Kommunikation zwischen den Webkomponenten herstellen. Wir gehen also zurück in den ODD-Editor, wo wir Ausgaberegeln für das `<div>`-Element spezifizieren wollen. Dafür werfen wir zuerst noch einen Blick auf das XML des Manuskripts. Dort befinden sich die Links zu den Faksimiles in den `<graphic>`-Elementen, und jedes `<pb>`-Element enthält eine Referenz.

```

98+   <facsimile>
99+     <graphic xml:id="f0001" url="http://fromthepage.com/image-service/33038493/full/full/0/default.jpg"/>
100+    <graphic xml:id="f0002" url="http://fromthepage.com/image-service/33038493/full/full/0/default.jpg"/>
101+    <graphic xml:id="f0003" url="http://fromthepage.com/image-service/33038495/full/full/0/default.jpg"/>
102+    <graphic xml:id="f0004" url="http://fromthepage.com/image-service/33038496/full/full/0/default.jpg"/>
103+    <graphic xml:id="f0005" url="http://fromthepage.com/image-service/33038497/full/full/0/default.jpg"/>
104+  </facsimile>
105+  <text>
106+    <pb xml:id="f33038493" n="UB_Augsburg_Cod_III_1_2_43_002r" facs="#f0001"/>
107+    <div xml:id="OTF33038493">
108+      <p xml:id="OTF33038493p0">
109+        <hi rendition="#red">Hienach volgenn Etlich ertzney vonn  
mangerlāy dingenn zu sammenn gesammet<lb/> Als du danne hernach wol vindenn  
wurdest<lb/> Ein purgatz Zu der zeÿt des herbstes furr allenn gebrechenn<hi>
110+        <lb/>
111+        <suppliedN><term type="ingredient" key="#rose_hip">hieffenn</term> die  
zeÿttig sein vnd mit dem reÿf wol beczwungenn<lb/> vnd ným die mit <term type="ingredient" key="#pip">kernn</term> vnd mit all vnd derre die in eyнем ofenn  
vnd<lb/> legt sie danne heraus vnd laß den windt dar durch gen vnd<lb/> ným dann  
einen moerserr vnd stoß die <term type="ingredient" key="#rose_hip">hieffenn</term>  
vnd misch die mit <term type="ingredient" key="#honey">honig</term>

```

Die Modellspezifikation für die Webkomponente haben wir bereits im vorherigen Abschnitt während der Bearbeitung der Seitenangabe aus den `<pb>`-Elementen, die über das `<div>`-Element angesteuert werden,

beschrieben. Zum besseren Verständnis möchten wir aber noch mal einen kurzen Überblick über die einzelnen Schritte geben: Im ODD-Editor haben wir für jene `<div>`-Elemente, denen ein `<pb>`-Element mit einem `@fac`s-Attribut vorausgeht, eine Modellspezifikation angelegt. Als behaviour haben wir in diesem Fall "webcomponent" ausgewählt und für diese Komponente die entsprechenden Parameter gesetzt. Das Verbindungselement zwischen dem Faksimile und dem Text trägt den Namen "pb-facs-link" und enthält die Attribute `@emit` mit dem Wert "transcription", das für den Kanal steht, über den kommuniziert wird. Der Pfad zum Faksimile, auf das verwiesen wird, befindet sich letztlich im `@fac`s-Attribut des `<pb>`-Elements vor dem `<div>` - wobei wir über den Wert im `@fac`s zur `@xml:id` in der `<graphic>` gelangen und dort die `@url` wählen, die die URI zu unseren Faksmilies enthält.

Nach erneutem Aktualisieren in der Dokumentansicht werden die entsprechenden Faksmilies nun zu jeder Manuskriptseite in den [OpenSeadragon](#)-Viewer geladen.

MS Augsburg, Universitätsbibl., Cod.III.1.2*43 (A1)

Hienach volgenn Erlich ertzney vonn mangerlay dingenn zu sammenn gesammet
Als du danne hernach wol vindenn wurdest
Ein purgaz Zu der zeitt des herbstes fur allenn gebrechenn
[N]ym hieffenn die zeittig sein vnd mit dem reyff wol beczwungenn
vnd nym die mir kernn vnd mit all vnd derte die in eynen ofenn vnd
lege sie danne herauß vnd laß den windt dar durch genn vnd
nym dann einen moerserr vnd stoß die hieffenn vnd misch die mit honig
vnd das isse das des morgens nüchternn
Meßigkeit Ist ein aufenthaltung des gannzen leichnams . Vnd ein starck
aller gelider . Vnd ein außerderung aller boesenn duenst Wann meßigkeit ist
ein zustoerung aller lastert
Wiltu gut lekuchenn machenn Recipe zu einem seydlein hoenigs 1/2 lot negelleyn
1/2 lot muscar 1/2 lot Ingwerr 1/2 lot pfeffers vnd stoß das zu sammenn vnd dar
auß mach einen teig vnd zu einer moß honigs nym zwirt soul als vor be=
zeichent stett
Wiltu ein gute salsen machen in der fastenn Nym merrech vnd mandel
kernn vnd stoß die in einem moerserr vnd thue wein dar zu das ist gut
Die vier kunigreich der werle
Orientalis [que est] Calida et humida
Meridionalis [que est] Calida et sicca
Occidentalis que est frigida et humida
Sepembrialis [que est] Frigida et sicca

- Eine weitere Webkomponente, die uns die Seitenavigation im Manuskript erleichtert, ist `<pb-navigation>`. Auch hier nutzen wir wieder die Beispielprojekte der Demo-Sammlung, in der wir gleich im ersten Beispiel (Adagia in Latine and English) die entsprechenden Navigationsbuttons finden. Wenn wir in der Seitenleiste nun überprüfen, welches Template eingebunden wurde, können wir sehen, dass dieses

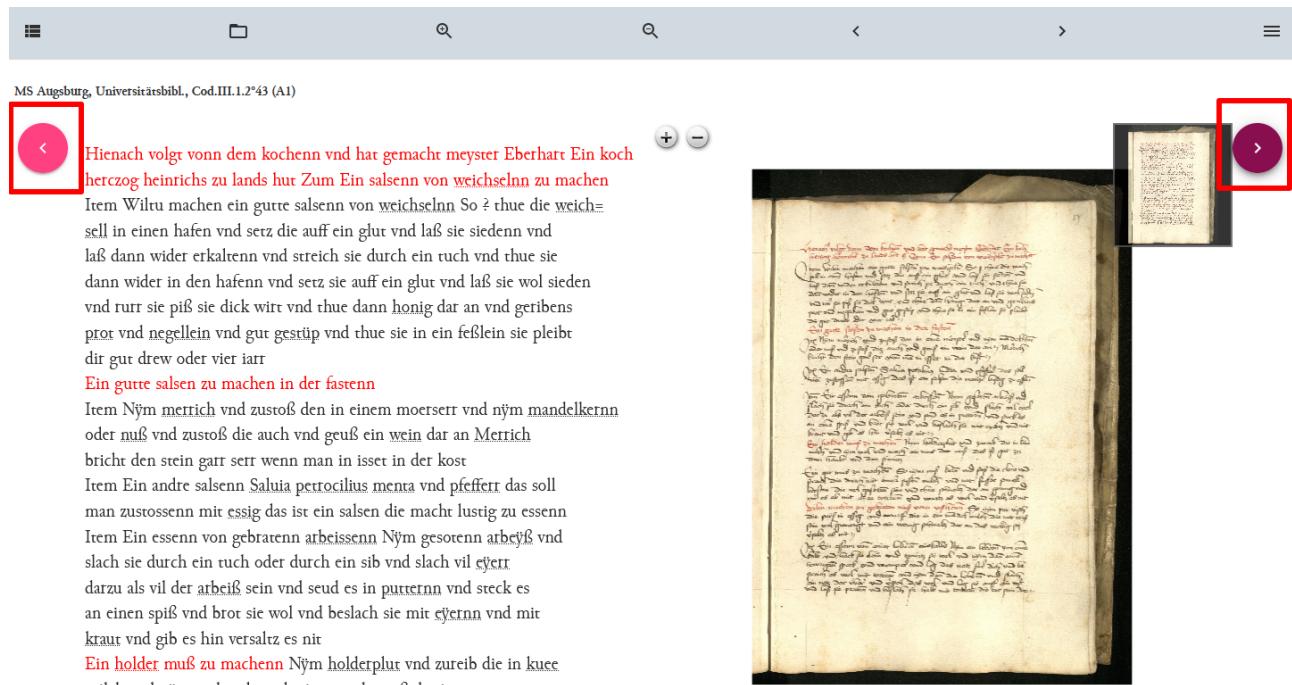
Beispielprojekt das **Default single text layout** nutzt.

The screenshot shows the TEI Publisher application interface. At the top, there's a navigation bar with links like 'Start', 'Dokumentation', 'Neuigkeiten', 'DTS', 'Herunterladen', 'Administration', and a GitHub icon. To the right of the navigation is a search bar labeled 'Suche nach' with a magnifying glass icon. Below the navigation is a toolbar with icons for file operations. On the left, there's a sidebar with project navigation and a red box highlights the 'templates' section under 'tei-publisher'. The main content area displays a page titled 'LECTORI. S.' containing Latin text. A red box highlights the back arrow icon in the top-left corner of the page content. In the top-right corner of the main window, there's a 'Einstellungen' (Settings) dropdown menu. The 'Template Auswählen' (Select Template) option is expanded, showing 'Default single text layout' which is also highlighted with a red box. Below the settings is a note about 'TEI XML ANSEHEN' (View TEI XML). A separate 'Achtung' (Attention) box provides instructions on how to use different templates and ODDs.

Wir öffnen daher in eXide das entsprechende Template (view.html) und können erneut per "Copy-Paste" die gewünschte Webkomponenten - in diesem Fall die jeweiligen `<pb-navigation>`-Komponenten des `<main>`-Abschnitts vor und nach der `<pb-view>`-Webkomponente - auswählen und in unser projektspezifisches Template an entsprechender Stelle vor und nach den anderen Webkomponenten des `<main>`-Abschnitts einbauen. Dadurch ersparen wir uns die Suche in der Dokumentation nach entsprechenden Komponenten bzw. müssen die Webkomponenten nicht selbst anlegen.

The screenshot shows the eXide IDE with two tabs open: 'view.html' and 'ma-rezepte.html'. Both tabs show the same XML code structure. Several sections of code are highlighted with red boxes, specifically focusing on the `<pb-navigation>` elements within the `<main>` and `<app-drawer>` sections. These highlighted sections are likely the components being copied between the two templates. The left sidebar shows a project structure with 'tei-publisher' selected, and the bottom sidebar shows a file tree with various HTML and CSS files.

In der Publikationsansicht sehen wir nun, dass die Navigationsbuttons noch nicht an gewünschter Stelle sind.



Hienach volgt vonn dem kochenn vnd hat gemacht meyster Eberhart Ein koch herczag heinrichs zu lands hur Zum Ein salsenn von weichselnn zu machen

Item Wiltu machen ein gutte salsenn von weichselnn So thue die weichsel in einen hafen vnd setz die auff ein glut vnd laß sie siedenn vnd laß dann wider erkaltenn vnd streich sie durch ein tuch vnd thue sie dann wider in den hafenn vnd setz sie auff ein glut vnd laß sie wol sieden vnd rurr sie piß sie dick wirt vnd thue dann honig dar an vnd geribens prot vnd negellein vnd gur gestüp vnd thue sie in ein feßlein sie pleibt dir gut drew oder vier iarr

Ein gute salsen zu machen in der fastenn

Item Nym metrich vnd zustoß den in einem moersett vnd nym mandelkernn oder muß vnd zustoß die auch vnd geuß ein wein dar an Merrich bricht den stein gart seit wenn man in issen in der kost

Item Ein andre salsenn Saluia petrocilius menta vnd pfefferr das soll man zustossenn mit essig ist ein salsen die macht lustig zu essen

Item Ein essen von gebraenn arbeissenn Nym gesorenn arbeyß vnd slach sie durch ein tuch oder durch ein sib vnd slach vil eyter darzu als vil der arbeyß sein vnd seud es in puttern vnd steck es an einen spiß vnd brot sie wol vnd beslach sie mit eytern vnd mit kraut vnd gib es hin versaltz es nit

Ein holder muß zu machen Nym holderplut vnd zureib die in kuee milch vnd nym mel vnd mach ein mus dar auß das ist gut zu

Um diese Elemente entsprechend anzupassen, müssen wir die CSS-Informationen ändern. Hier können wir ebenfalls aus dem Template des Demo-Projekts die für das Styling der Navigationsbutton verantwortlichen Regeln übernehmen und in unser projektspezifisches Template übernehmen.



```

new-document 1*          view.html      ma-rezepte.html
12      <meta name="description" content="Default single text layout"/>
13      <meta name="pb-template" content="view.html"/>
14
15      <link rel="stylesheet" href="resources/css/theme.css"/>
16      <script type="module" src="pb-components-bundle.js" data-template="pages:load-components"/>
17      <style>
18          @media (min-width: 769px) {
19              .toolbar pb-navigation {
20                  display: none;
21              }
22          }
23
24          .content-body {
25              position: relative;
26              display: flex;
27              justify-content: center;
28          }
29
30          .content-body pb-navigation {
31              position: fixed;
32              bottom: 45%;
33              --paper-fab-background: #35424b;
34              color: white;
35          }
36
37          .content-body pb-navigation[direction=backward] {
38              left: 20px;
39          }
40
41          .content-body pb-navigation[direction=forward] {
42              right: 20px;
43          }
44
45          @media (max-width: 769px) {
46              .content-body pb-navigation {
47                  display: none;
48              }
49          }
50      </style>

```

Wir kopieren die Informationen unter die Styling-Informationen für die Faksimile-Webkomponente und ändern dabei noch die Farbe der Navigationsbutton.

```

new-document 1* view.html ma-rezepte.html
12   <meta name="description" content="Default single text layout"/>
13   <meta name="pb-template" content="view.html"/>
14
15   <link rel="stylesheet" href="resources/css/theme.css"/>
16   <script type="module" src="pb-components-bundle.js" data-template="pages:load-components"/>
17   <style>
18     @media (min-width: 769px) {
19       .toolbar pb-navigation {
20         display: none;
21     }
22
23     .content-body {
24       position: relative;
25       display: flex;
26       justify-content: center;
27     }
28
29     .content-body pb-navigation {
30       position: fixed;
31       bottom: 45px;
32       --paper-fab-background: #35424b;
33       color: white;
34     }
35
36     .content-body pb-navigation[direction=backward] {
37       left: 20px;
38     }
39
40     .content-body pb-navigation[direction=forward] {
41       right: 20px;
42     }
43
44     @media (max-width: 769px) {
45       .content-body pb-navigation {
46         display: none;
47       }
48     }
49   </style>
50

```

Nach dem Aktualisieren der Publikationsansicht unseres Manuskripts, haben die Buttons nun eine andere Farbe und sind vertikal mittig ausgerichtet.

The screenshot shows the manuscript publication interface. At the top, there is a toolbar with icons for navigation, search, and other functions. Below the toolbar, the title "MS Augsburg, Universitätsbibl., Cod.III.1.2*43 (A1)" is displayed. The main content area shows a page from a medieval manuscript. The page contains dense handwritten text in two columns. On the far left and far right of the page, there are large, circular, brown navigation buttons. These buttons are highlighted with red boxes, indicating they have been updated. Above the manuscript page, there is a red box highlighting the CSS code block in the screenshot above, specifically the section defining the style for the navigation buttons.

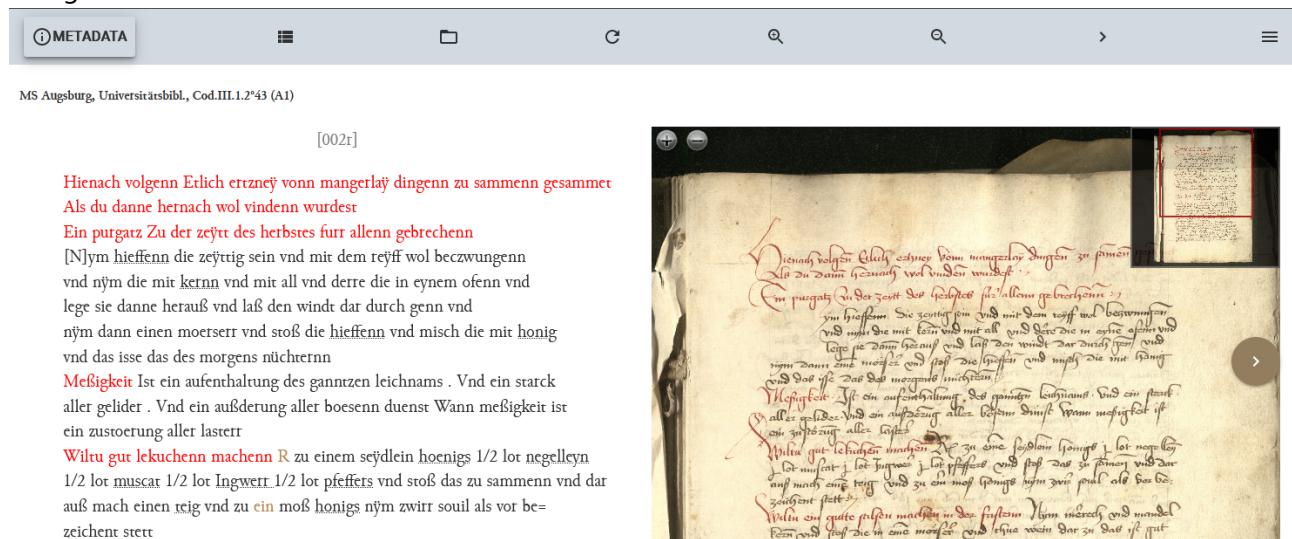
- In der Publikationsansicht möchten wir nun außerdem für die einzelnen Manuskripte auch die Metadaten darstellen. In der Demo-Sammlung haben wir dabei in dem Projekt "Mauritius Ferber" eine ein- und ausklappbare Metadaten-Darstellung gefunden, die wir für unser Projekt nachnutzen wollen. Wir navigieren dafür in eXide zu dem entsprechenden Page-Template (danticus.html). Dort finden wir innerhalb des `<app-header>`-Abschnitts sogar einen Hinweis darauf, dass in der entsprechenden Darstellung die Toolbar, die eigentlich nur das Inhaltsverzeichnis anzeigt, um ein Toggle-Element für die Metadaten ergänzt wurde.

```
ma-rezepte.html*  dantiscus.html
53
54         </style>
55     </custom-style>
56 </head>
57
58 <body unresolved="unresolved">
59     <pb-page data-template="pages:pb-page" unresolved="unresolved">
60         <pb-document id="document1" data-template="pages:pb-document"/>
61         <app-drawer-layout force-narrow="force-narrow">
62             <app-drawer data-template="lib:include" data-template-path="templates/drawer.html"/>
63             <app-header-layout>
64                 <app-header slot="header" reveals="reveals" fixed="fixed" effects="waterfall">
65                     <paper-item data-template="lib:include" data-template-path="templates/item.html"/>
66                     <!-- Overwrite toolbar to add metadata toggle -->
67                     <app-toolbar data-template="lib:include" data-template-path="templates/toolbar.html">
68                         <paper-button id="metaToggle" raised="raised" data-target="toolbar-before">
69                             <iron-icon icon="icons:info-outline"/>Metadata
70                         </paper-button>
71                     </app-toolbar>
72                 </app-header>
73             </app-drawer-layout>
```

Um diesen Button in unserem Page-Template zu übernehmen, kopieren wir also die zweite `<app-toolbar>` im `<app-header>` und fügen diese an gleicher Stelle in unser projektspezifisches HTML-Template ein. Wie bei den Copy-Paste-Aktionen für andere Webkomponenten dürfen wir hier ebenfalls nicht vergessen, zusätzlich auch den CSS-Code für die ausklappbare Metadaten-Anzeige zu übernehmen.

```
ma-rezepte.html*          dantiscus.html
63
64    @media (max-width: 769px) {
65      .content-body pb-navigation {
66        display: none;
67      }
68    }
69
70    .metadata {
71      width: 100%;
72      padding: 0 20px 20px;
73    }
74    .metadata pb-view {
75      font: var(--pb-base-font);
76    }
77    .metadata h3 pb-view {
78      font-family: var(--pb-heading-font-family);
79      font-weight: var(--pb-heading-font-weight);
80    }
81
82  </style>
83
84 <body>
85   <pb-page data-template="pages:pb-page" unresolved="unresolved">
86     <pb-document id="document1" data-template="pages:pb-document"/>
87     <app-drawer-layout force-narrow="force-narrow">
88       <app-drawer data-template="lib:include" data-template-path="templates/drawer.html"/>
89       <app-header-layout>
90         <app-header slot="header" fixed="fixed">
91           <app-toolbar data-template="lib:include" data-template-path="templates/menu.html"/>
92           <app-toolbar data-template="lib:include" data-template-path="templates/toolbar.html"/>
93         </app-header>
94         <pb-drawer toggle="metaToggle" class="tocDrawer" emit="toc" subscribe="transcription">
95           <div class="drawer-content">
```

Wenn wir in der Publikationsansicht unser Browser-Fenster aktualisieren, erscheint nun oben links in der Navigationsleiste ein Metadaten-Button.



Um diesen ausklappbaren Seitenbereich mit Metadaten zu füllen, müssen wir jedoch noch ein paar Anpassungen in unserem ODD vornehmen.

- Wir wechseln also erneut in den ODD-Editor und suchen dort nach den Modellspezifikationen für den `<teiHeader>`. Wir legen hier ein neues inline-Modell an und weisen im Predicate mit der XQuery-Angabe `$parameters?mode='commentary'` darauf hin, dass dieses Modell nur für die zuvor im HTML-Template angelegte Metadaten-Toggle-Komponente gilt. Im Metadatenbereich möchten wir einerseits Informationen zum Repository, zur Signatur sowie zur physischen Beschreibung des Manuskripts anzeigen. Dementsprechend basteln wir ein Template in HTML mit Überschriften und geben in doppelten eckigen Klammern Platzhalter-Elemente an, denen wir darunter die entsprechenden Parameter zuordnen: Unter `[[repository]]` im Template sollen schließlich jene Daten angegeben werden, die wir im teiHeader im Element `<repository>` finden. Daher geben wir bei diesem Parameter vom `<teiHeader>`-Element ausgehend den entsprechenden Pfad `'//repository'` an. Genauso gehen wir auch für die weiteren Parameter vor. Beim `<idno>`-Element bedarf es genauerer Spezifikation, da es einerseits die `<idno>`-Elemente in unserem Register, und andererseits aber auch das `<idno>`-Element im `<teiHeader>` gibt. Daher fügen wir hier als XPath-Bedingung noch das Attribut `@type="shelfmark"` hinzu. Zuletzt stellen wir noch sicher, dass es für all die in den Parametern angegebenen Elemente auch tatsächlich Modellspezifikationen gibt. Dabei reicht es, dass es für jedes Element, das wir in den Metadaten ausgeben wollen, ein inline-Modell existiert.

The screenshot shows the ODD Editor interface. On the left, there's a sidebar with various XML element types like add, body, choice, del, div, h1, idno, label, msDesc, note, pb, physDesc, repository, supplied, teiHeader, and term. Several elements are highlighted with red boxes: 'idno' in the sidebar, and 'physDesc', 'repository', and 'idno' in the main configuration area. In the main area, under 'teiHeader', the 'model [inline]' section is active. It contains a 'Predicate' field with the value '1 \$parameters?mode='commentary'' (also boxed in red). Below it, the 'behavior' dropdown is set to 'inline'. The 'Template' field contains an HTML snippet with three div elements, each containing a placeholder like '[[repository]]'. Under 'Parameters', three parameters are defined: 'physDesc' with parameter '1 //physDesc', 'repository' with parameter '1 //repository', and 'idno' with parameter '1 //idno[@type="shelfmark"]'. A red arrow points from the 'idno' entry in the sidebar to the 'idno' entry in the 'Parameters' list.

Wenn wir schließlich alle Modelle erstellt haben und die Publikationsansicht aktualisieren, erscheint nach einem Klick auf den Metadaten-Button nun auch ein entsprechender Inhalt.

The screenshot shows the Metadata view. On the left, there's a sidebar with 'METADATA' at the top, followed by sections for 'Repository', 'Signatur', and 'Physische Beschreibung'. The 'Repository' section lists 'Universitätsbibliothek Augsburg' and 'Cod.III.1.2°43'. The 'Signatur' section contains the text 'dingenn zu sammenn gesammet gebrechenn'. The 'Physische Beschreibung' section contains several paragraphs describing the manuscript's physical state and binding. To the right, a large image of a medieval manuscript page is displayed. The page is filled with dense handwritten text in a Gothic script. Some parts of the text are highlighted with red ink, particularly a section near the bottom right. There are also some small red marks or corrections scattered across the page.

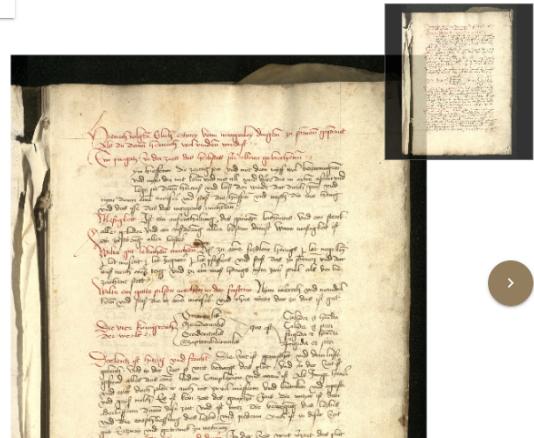
4. Erstellung einer eigenen App

Damit wir nun zu einer eigenständigen Edition bzw. Applikation gelangen, die wir auf unserer eigenen Website präsentieren können, müssen wir die erstellten ODDs, die HTML Templates und Webkomponenten zusammenführen.

- Wir klicken dafür zunächst in der Navigationsleiste auf **Administration** und wählen im Drop-Down "Anwendung generieren".

The screenshot shows the TEI Publisher interface with the 'Administration' menu open. The 'Anwendung generieren' option is highlighted with a red box. Other options visible in the dropdown include 'ODD editieren' and 'Train Named Entity Recognition'. The main content area displays a manuscript page from MS Augsburg, Universitätsbibl., Cod.III.1.2°43 (A1) [002r].

Hienach volgenn Erlich ertzney vonn mangerlay dingenn zu sammenn gesammet
Als du danne hernach wol vindenn wurdest
Ein purgatz Zu der zefft des herbstes furr allenn gebrechenn
[N]lym hieffenn die zefftig sein vnd mit dem reyff wol beczwungenn
vnd nym die mit kernn vnd mit all vnd derre die in eyнем ofenn vnd
lege sie danne herauß vnd laß den windt dar durch genn vnd
nym dann einen moersett vnd stoß die hieffenn vnd misch die mit honig
vnd das isse das des morgens nüchtern
Meßigkeit Ist ein aufenthaltung des ganntzen leichnams . Vnd ein stark
aller gelider . Vnd ein außderung aller boesenn duest Wann meßigkeit ist
ein zustoerung aller lasterr
Wiltu gut lekuchenn machen **R** zu einem seydlein honigs 1/2 lot negellyn
1/2 lot muscat 1/2 lot Ingwert 1/2 lot pfeffers vnd stoß das zu sammenn vnd dar
auß mach einen teig vnd zu **ein** moß honigs nym zwirr soul als vor be=
zeichent stett
Wiltu ein gute salsen machen in der fastenn Nym merrech vnd mandel
kernn vnd stoß die in einem moersett vnd thue wein dar zu das ist gut



- In dem Tab, das sich daraufhin öffnet, wählen wir als Erstes jene ODDs aus, die für unsere App verwendet werden sollen. Dies ist in unserem Fall das ODD "MA Rezepte" sowie "MA Zutaten". Außerdem geben wir hier die URL zur App sowie das gewünschte Kürzel an.

Anwendung generieren

ODD Auswählen

- MA Rezepte
- Erasmus Adagia
- Dantiscus' Letters Demo
- Dantiscus' Letters
- TEI Publisher Customization for ODD Authoring
- EBBE
- DOCX Output Preview
- Deutsches Textarchiv
- Annotations
- Serafin Letters
- Docbook v5
- Bogactwa mowy polskiej
- Graves' Letters
- Shakespeare Plays
- ODD_TIMEUS
- DOCX Import
- JATS
- Potocki Moralia
- TEI Publisher Base
- Lelewel Letters
- Van Gogh Letters
- MA-Zutaten

URL zur eindeutigen Identifizierung der App

<http://exist-db.org/apps/ma-rezepte-2023>

Kurzname zur Verwendung in URLs und Dateinamen

ma-rezepte-23

Bei den weiteren Feldern lassen wir die Eingabezeile zum Namen der Subcollection frei, da wir hier die vordefinierte Struktur nutzen wollen. Wir geben den Titel unserer App an, und wählen unsere zuvor erstellte HTML-Vorlage. Die Strukturierung in der Standardansicht soll sich nach den `<div>`-Elementen richten und auch beim Standard-Volltextindex wählen wir wieder eine Organisation nach `<div>`-Elementen. Hinsichtlich des Benutzerkontos hat sich bei uns herausgestellt, dass wir nur mit dem Benutzer

tei-demo und dem entsprechenden Passwort **demo** später auch ohne weitere Konfigurierungen Dokumente hochladen können, weshalb wir diesen Standardnutzer nun auch für unsere App anlegen.

URL zur eindeutigen Identifizierung der App
http://exist-db.org/apps/ma-rezepte-2023

Kurzname zur Verwendung in URLs und Dateinamen
ma-rezepte-23

Name der Subcollection mit den TEI Dokumenten
data

Titel der App zur Anzeige in Dashboard usw.
Mittelalterliche Rezepte

Wähle die HTML-Vorlage aus, die als Standardansicht verwendet werden soll
HTML-Vorlage
MA Rezepte Template

Wähle die Texteinheit, die jeweils auf einer Seite angezeigt werden soll. Dies kann ein ganzer Abschnitt (div) sein oder eine einzelne Seite des Originals. Letztere Option funktioniert nur, wenn im TEI Seitenumbrüche korrekt ausgezeichnet sind.
Standardansicht
Nach div (Kapitel / Abschnitt ...)

Definieren Sie die kleinsten Texteinheiten, für die ein Volltextindex erstellt wird. Bei längeren Dokumenten mit mehreren Abschnitten (divs), empfiehlt es sich in der Regel, "Für Abschnitt (div) erstellen" zu wählen. Wenn keine Unterteilungen vorhanden sind, wähle "Für den gesamten Text erstellen".
Standard-Volltextindex
Für Abschnitt (div) erstellen

Benutzerkonto für administrative Aufgaben. Der Benutzer wird angelegt, wenn er noch nicht existiert.
Das Benutzerkonto, dem die App gehören wird.
tei-demo

Passwort für den Benutzer, der diese App besitzt.

SPEICHERN/ERZEUGEN

Nachdem das Formular vollständig bearbeitet wurde und wir auf "SPEICHERN/ERZEUGEN" geklickt haben, erscheint ein kleines Dialogfenster, das uns bestätigt, dass unsere App erfolgreich erstellt wurde.

Name der Subcollection mit den TEI Dokumenten
data

Titel der App zur Anzeige in Dashboard usw.
Mittelalterliche Rezepte

Wähle die HTML-Vorlage aus, die als Standardansicht verwenden soll
HTML-Vorlage
MA Rezepte Template

Wähle die Texteinheit, die jeweils auf einer Seite angezeigt werden soll. Dies kann ein ganzer Abschnitt (div) sein oder eine einzelne Seite des Originals. Letztere Option funktioniert nur, wenn im TEI Seitenumbrüche korrekt ausgezeichnet sind.
Standardansicht
Nach div (Kapitel / Abschnitt ...)

Definieren Sie die kleinsten Texteinheiten, für die ein Volltextindex erstellt wird. Bei längeren Dokumenten mit mehreren Abschnitten (divs), empfiehlt es sich in der Regel, "Für Abschnitt (div) erstellen" zu wählen. Wenn keine Unterteilungen vorhanden sind, wähle "Für den gesamten Text erstellen".

App Generiert

ÖFFNEN

Deine App wurde erfolgreich generiert!

SCHLIESSEN

eine einzelne Seite des Originals. Letztere Option

- Wenn wir unsere App nun über den Link (oder andernfalls über die eXist-db, wo unsere App nun so wie der *TEI Publisher* in einer eigenen Kachel erscheint) geöffnet haben, sehen wir, dass unsere App im Grunde wie der *TEI Publisher* aufgebaut ist, wobei sie bereits unseren Projekttitel trägt. Zunächst müssen wir sicher gehen, dass wir auch dort mit den zuvor eingetragenen Benutzerdaten angemeldet sind. Daraufhin sind die Projektdateien erneut hochzuladen, da diese nicht automatisch übernommen wurden.

The screenshot shows the TEI Publisher interface with the following elements:

- Header:** tei Publisher, Start, Administration, Sprache Deutsch, Angemeldet als tei-demo
- Main Area:** Titel: Mittelalterliche Rezepte
- Dokumente:** A list of XML files (manuscript1.xml, manuscript2.xml, Sachbegriffe.xml) in the 'import' directory.
- Hochladen:** A file selection dialog with the title 'Datei hochladen' showing files from the 'import' directory. It includes a red box around the 'HOCHLADEN' button.
- Bottom Right:** Text indicating supported file types: Dateien vom Typ .xml, .tei, .odd, .docx, .md, .mei hier hinziehen zum Hochladen.
- Page Footer:** TEI Publisher 0.1 / web components 2.12.8 / API 1.0.0 / background by starline

Mit einem Klick auf unser erstes Manuskript sehen wir auch gleich, dass das ODD direkt mit unserem XML

verknüpft wurde. Unter dem Button **Administration** in der Navigationsleiste können wir uns außerdem einen Überblick darüber verschaffen, welche Optionen es für die Bearbeitung jetzt noch gibt.

The screenshot shows the tei Publisher interface. At the top, there are buttons for 'Start' and 'Herunterladen'. The main area displays a manuscript page from 'MS Augsburg, Universitätsbibl., Cod.III.1.243 (A1)'. Below the page, there is a block of Latin text in Gothic script. To the right of the text, there is a small thumbnail image of the same manuscript page. The interface includes a search bar and navigation controls (+, -, <, >).

→ Es ist also auch jetzt noch möglich, Änderungen an den beiden ODDs vorzunehmen, sowie das HTML-Template oder die XMLs in eXide anzupassen.

- Einzig das XML mit dem Zutatenregister wird noch nicht richtig dargestellt, da es ebenfalls standardmäßig mit dem MA-Rezepte-ODD für die Manuskripte verknüpft wird und nicht mit dem eigens für die Zutaten erstellten MA-Zutaten-ODD.

The screenshot shows the tei Publisher interface with a search query 'Sachbegriffe.xml' entered. The results page displays a message: 'Die Anfrage an den Server schlug fehl.: Document Sachbegriffe.xml not found [at line 536 column 9 in module /db/apps/ma-rezepte-23/modules/lib/api/document.xml]'. Below this message, there is a list of links to Wikidata entries for various substances:

- <https://www.wikidata.org/entity/Q1060458>
Siehe weitere Schreibweisen dieser Zutat im [Register](#)
- <https://www.wikidata.org/entity/Q89>
Siehe weitere Schreibweisen dieser Zutat im [Register](#)
- <https://www.wikidata.org/entity/Q25237>
Siehe weitere Schreibweisen dieser Zutat im [Register](#)
- <https://www.wikidata.org/entity/Q107263051>
Siehe weitere Schreibweisen dieser Zutat im [Register](#)
- <https://www.wikidata.org/entity/Q107246700>

Wie in der [Dokumentation des TEI Publisher](#) beschrieben, kann man die ODD- und HTML-Verknüpfung für einzelne Dokumente aber über die Datei "config.xqm" im Ordner **modules** unserer App konfigurieren. Dementsprechend verknüpfen wir für unser Projekt das Register-XML mit dem ODD für die Zutaten und dem "view.html" anstelle des eigens angepassten HTML-Templates.

```

outline directory new-document 1* config.xqm +
ma-rezepte-23
├── .gitignore
└── modules
    └── lib
        ├── annotation-config.xqm
        ├── app.xql
        ├── config.xqm
        ├── custom-api.json
        ├── custom-api.xql
        ├── facets.xql
        ├── generate-pm-config.xql
        ├── map.xql
        ├── navigation-dbk.xql
        ├── navigation-jats.xql
        ├── navigation.xql
        ├── nlp-config.xqm
        ├── pm-config.xql
        ├── query-db.xql
        ├── query-jats.xql
        ├── query-tei.xql
        └── query.xql
resources templates transform
421
428
429 · declare function config:collection-config($collection as xs:string?, $docUri as xs:string?) {
430   (: Return empty sequence to use default config :)
431   (: :():)
432
433 · (: Replace line above with the following code to switch between different view configurations per collection.
434   : $collection corresponds to the relative collection path (i.e. after $config:data-root).
435   :
436
437
438   switch ($docUri)
439     case "Sachbegriffe.xml" return
440       map {
441         "codi": "ma-zutaten.odd",
442         "view": "body"
443         "depth": $config:pagination-depth,
444         "fill": $config:pagination-fill,
445         "template": "view.html"
446       }
447     default return
448   }
449 }
450 };
451

```

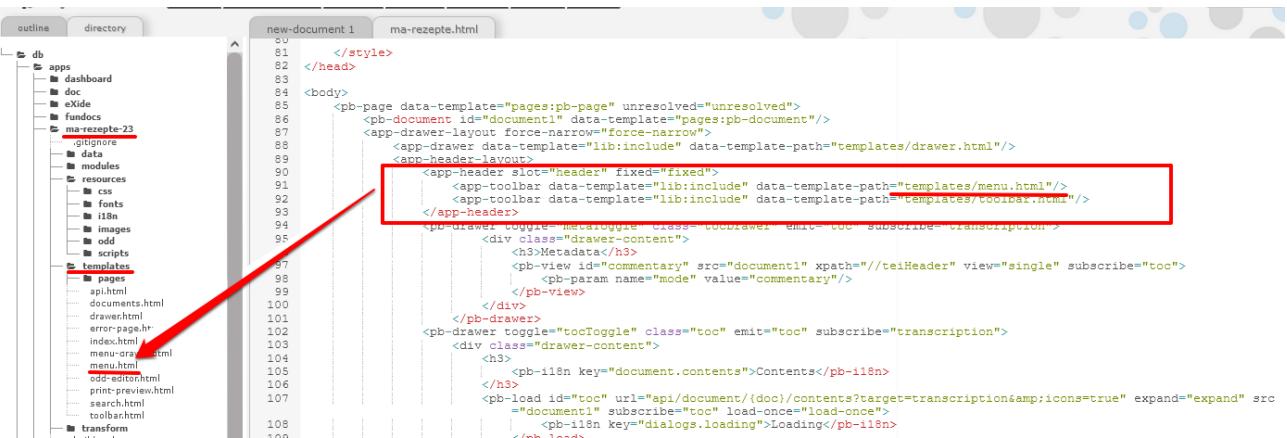
Nach dem Aktualisieren des Zutatenregisters in der Publikationsansicht, wird auch dieses XML wieder richtig dargestellt.

The screenshot shows the TEI Publisher interface. At the top, there's a navigation bar with links for 'About', 'Start', 'Herunterladen', 'Administration', a search bar ('Suche nach'), language selection ('Sprache Deutsch'), and a user account ('Angemeldet als tei-demo'). Below the navigation is a toolbar with icons for document operations. The main content area is titled 'ZUTATENREGISTER' and lists various items under the heading '• Zutat: Agraz'. Each item has a link to 'Alternative Schreibweisen im Frühneuhochdeutschen' and a list of variants. The entire page is styled with a clean, modern look typical of the TEI Publisher design.

Sachbegriffe

ZUTATENREGISTER

- Zutat: [Agraz](#)
Alternative Schreibweisen im Frühneuhochdeutschen:
agraeß, agras, agraz, agres, agresß, agrest, agreste, agroße
 - Zutat: [Apfel](#)
Alternative Schreibweisen im Frühneuhochdeutschen:
apfel, äpfelen, apfell, apffel, äppfel, apfll, aphel, aphell, aphfel, aphell, aplh, appel, appfel, äppfel, appfelen, appfell, appfeln, äppfeln, appffel, äppfll, appfll, appfel, apphel, apphellen, apphels, mala
 - Zutat: [Arzni](#)
Alternative Schreibweisen im Frühneuhochdeutschen:
arcenie, artenzie, artzny, ercznei, erczney, ertzney
 - Zutat: [Bertram](#)
Alternative Schreibweisen im Frühneuhochdeutschen:
pertram, petram, pyrretrum
 - Zutat: [Bier](#)
Alternative Schreibweisen im Frühneuhochdeutschen:
pyer
- Da die App aber weiterhin im TEI-Publisher-Design erscheint, widmen wir uns zunächst der Anpassung des Layouts. Wir möchten jedenfalls das Logo sowie die Farben unserer App für unser Projekt adaptieren. Dafür wechseln wir wieder in einen Tab, in dem eXide geöffnet ist. Wir navigieren als erstes innerhalb unserer App zum Ordner **templates/pages**, wo wir die Datei "ma-rezepte.html" finden, in der alle weiteren Bausteine unserer Website vorzufinden sind. Im Element **<app-header>** sehen wir schließlich, dass die Toolbar über ein anderes Template geladen wird, und zwar "menu.html", das sich im übergeordneten Ordner **templates** befindet.



```

new-document 1 ma-rezepte.html
  ...
  <app-header slot="header" fixed="fixed">
    <app-toolbar data-template="lib:include" data-template-path="templates/menu.html"/>
    <app-toolbar data-template="lib:include" data-template-path="templates/toolbar.html"/>
  </app-header>
  ...
  
```

In diesem HTML finden wir leider keine eingebundene Ressource, sondern nur das Attribut `@class="logo"`, in dem sich möglicherweise der Link zum Logo befindet. Um herauszufinden, wo das CSS abgelegt wurde, scrollen wir in unserer Datei also noch mal an den Anfang.



```

new-document 1 ma-rezepte.html
  ...
  <link rel="stylesheet" href="resources/css/theme.css"/>
  ...
  
```

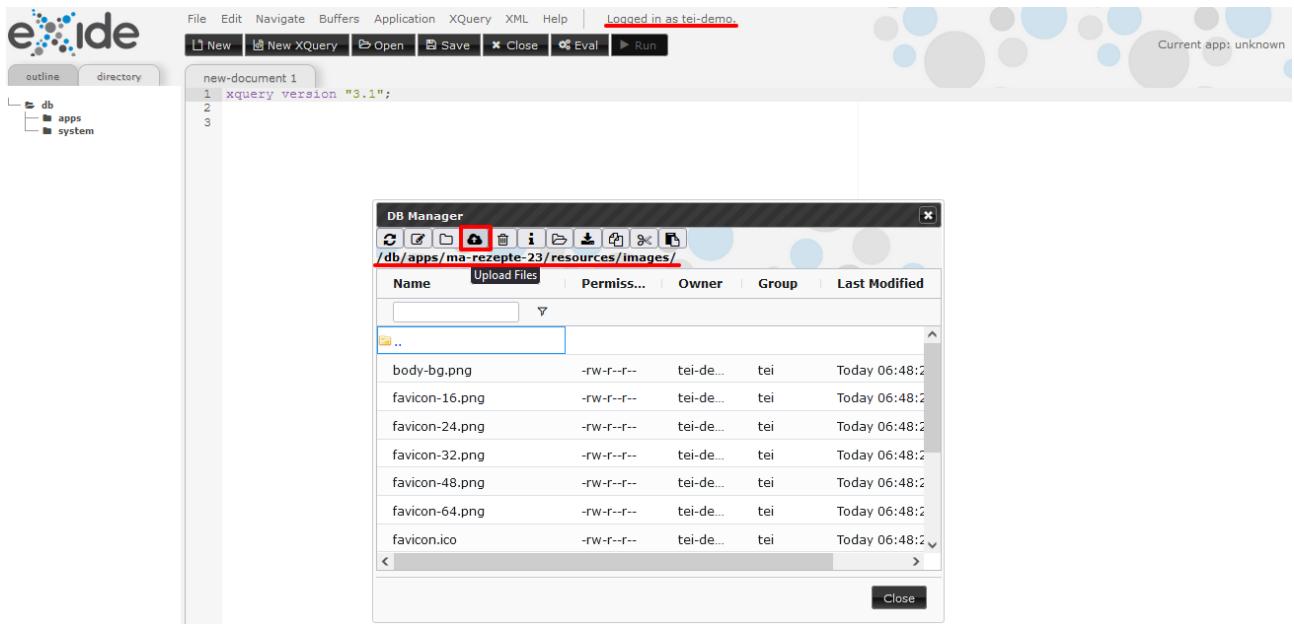
Dort finden wir den Path zum standardmäßig eingebundene CSS ("theme.css"), wo wir anschließend nach der entsprechenden Klasse.



```

new-document 1* ma-rezepte.html menu.html* theme.css
  ...
  .logo {
    background-image: url("../images/tei-publisher-logo-contrast-color.svg");
  }
  ...
  
```

Hier wird ersichtlich, dass das Logo tatsächlich über das CSS eingebunden wurde und dass die Logos über den Pfad 'db/apps/ma-rezepte-23/resources/images' zu finden sind. Dort laden wir nun unser eigenes Logo Ordner hoch.



Als nächstes müssen wir im CSS auf unsere Bilddatei verweisen. Bevor wir dies tun, suchen wir in dem "theme.css" aber auch jene Stelle, an der die Farbeigenschaften für die Menüleiste hinterlegt sind und sehen dort, dass die Farbschemata größtenteils in Variablen abgelegt wurden.

```

new-document 1 ma-rezepte.html menu.html theme.css* new-document 2*
174 }
175
176+.toolbar a {
177    color: inherit;
178    text-decoration: none;
179 }
180
181-[drawer-toggle] {
182    padding-right: 0;
183 }
184
185+.menubar {
186    justify-content: space-between;
187    background-color: var(--pb-menubar-background-color);
188    color: var(--pb-menubar-color);
189    --pb-search-suggestions-color: var(--pb-menubar-color);
190    --pb-search-suggestions-background: var(--pb-menubar-background-color);
191 }
192

```

Um unsere projektspezifischen Anpassungen separat zu bearbeiten, erstellen wir eine weitere CSS-Datei und überschreiben dort jene Klassen, die wir ändern möchten. Wir ändern einerseits die Bilddateien in der `.logo`-Klasse und zusätzlich auch in einer weiteren Klasse (`.splash`), die für die Übergangsbilder beim Laden verantwortlich ist. Außerdem passen wir die Text- und Hintergrundfarben in der Menüleiste und der darunterliegenden Navigationsleiste an, indem wir entsprechende Variablen einführen und die alten Variablen mit unseren Farbcodes überschreiben.

```

new-document 1 ma-rezepte.html menu.html theme.css ma-rezepte.css*
1+.logo {
2    background-image: url("../images/logo-marezepte.png");
3 }
4
5+.splash {
6    background-image: url("../images/logo-marezepte.png");
7 }
8
9
10+body {
11    --pb-mar-color: #3d3224;
12    --pb-mar-color-dark:#a38566;
13    --pb-menubar-color: var(--pb-mar-color);
14    --pb-menubar-background-color: #ead8c3;
15    --pb-color-focus: var(--pb-mar-color);
16    --pb-lang-input-color: var(--pb-mar-color);
17    --pb-lang-label-color: var(--pb-mar-color);
18    --pb-toolbar-background-color: var(--pb-mar-color-dark);
19 }

```

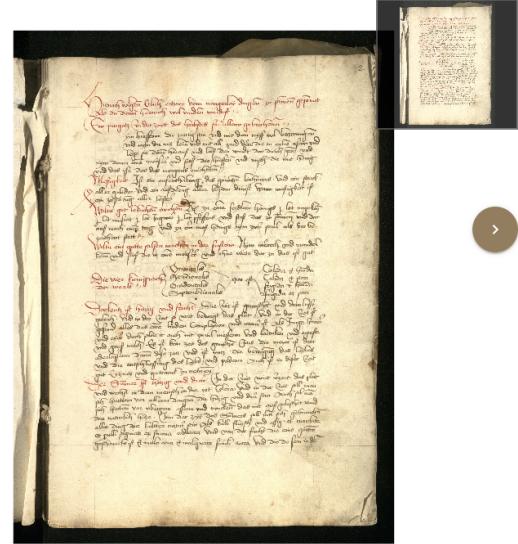
Wenn wir nun erneut in die Publikationsansicht gehen und die Seite aktualisieren, erscheint unsere App

nun mit unserem eigenen Logo und in anderen Farben.

MS Augsburg, Universitätsbibl., Cod.III.1.2*43 (A1)

[002r]

Hienach volgenn Erlich erzneÿ vonn mangerläÿ dingenn zu sammenn gesammet
Als du danne hernach wol vindenn wurdest
Ein purgatz Zu der zeÿt des herbstes furr allenn gebrechenn
[N]ym hieffenn die zeÿtig sein vnd mit dem reÿf wol beczwungenn
vnd ným die mit kernn vnd mit all vnd derre die in cynam ofenn vnd
lege sie danne heraus vnd laß den windt dar durch genn vnd
ným dann einen moersert vnd stoß die hieffenn vnd misch die mit honig
vnd das isse das des morgens nüchternn
Meßigkeit Ist ein aufenthaltung des ganztzen leichnams . Vnd ein starck
aller gelider . Vnd ein außderung aller boesenn duens Wann meßigkeit ist
ein zustroerung aller lasterr
Wiltu gut lekuchenn machen R zu einem seÿlein honigs 1/2 lor negelleyn
1/2 lor muscat 1/2 lor Ingweyr 1/2 lor pfeffers vnd stoß das zu sammenn vnd dar
auß mach einen reig vnd zu **ein** moß honigs ným zwirr souil als vor be-
zeichnen stett
Wiltu ein gute salsen machen in der fastenn Ným merrech vnd mandel
kernn vnd stoß die in einem moersert vnd thue **wein** dar zu das ist gut
Die vier kunigreich der werlt
Orientalis [que est] Calida et humida
Meridionalis [que est] Calida et sicca
Occidentalis que est frigida et humida
Septembrionalis [que est] Frigida et sicca
Der lenzt ist hitzig vnd feucht Die Zeit ist gemischer vnd dem luftt



- Zuletzt möchten wir in unsere App noch eine weitere Seite einbinden, auf der das Projekt vorgestellt werden soll. Wir haben dafür bereits eine [About-Seite als XML](#) vorbereitet. Diese externe Seite laden wir nun über die App im Dokumentebrowser hoch.

A red arrow points from the 'Über das Projekt' button in the main list to the 'HOCHladen' button in the modal window.

→ Hier können wir auch sehen, dass noch nicht alle Bereiche farblich angepasst sind, und es dafür noch weiterer Nachbearbeitungsschritte im CSS bedarf.

Wenn wir das About-XML anwählen, verfügen wir aber jedenfalls über diese Ansicht:

The screenshot shows the teiPublisher application's navigation bar. The 'About' menu item is highlighted with a red box. Other menu items include 'Start', 'Herunterladen', 'Administration', 'Sprache Deutsch', and 'Angemeldet als tei-demo'. There are also search and filter icons.

Über das Projekt

Dieses Beispielprojekt beschäftigt sich mit der digitalen Edition von frühneuhochdeutschen Manuskripten aus dem Mittelalter, die Rezepte beinhalten. Die Daten für das Beispielprojekt wurden vom Projekt [CoReMa](#) übernommen, wobei sich die Zielsetzung im Rahmen des DigEdTnT-Projekts darauf beschränkt, nach der Erstellung von Transkripten auf Grundlage der Manuskript-Digitalisate, die textuelle Struktur sowie die in den Rezepten angeführten Zutaten TEI-konform zu annotieren, und zusätzlich die Zutaten mit Wikidata-Normdaten anzureichern. Abschließend sollen die annotierten und normalisierten Daten publiziert werden.

Im Zuge der Umsetzung dieses Beispielprojekts in der [Pipeline_1](#) wurden die Faksimiles der Manuskriptsammlungen A1 ([Augsburg, Universitätsbibliothek, Cod.III.1.2⁴³](#)) sowie So1 ([Solothurn, Zentralbibliothek, Cod. S 490](#)) für die Transkriptionsarbeit in FromThePage herangezogen und die in FromThePage verfügbaren Annotationsmöglichkeiten getestet. Das Ziel war hierbei, Transkripte der einzelnen Manuskriptseiten zu erstellen, die textuelle Merkmale wie Überschriften, Zeilenumbrüche, Streichungen, Ergänzungen usw. genau wiedergeben. Zusätzlich wurde in FromThePage auch die Möglichkeit des "Subject Linking" (Auszeichnung von Entitäten wie Personen, Orte oder eigens angelegten Kategorien) getestet. Die aus dem Subject Linking resultierenden Annotationen wurden vor der Weiterbearbeitung in ediarum wieder entfernt, um in ediarum ebenfalls die Annotation mit Normdaten zu testen. Dafür wurde eine bereits zur Verfügung stehende Zutatenliste in OpenRefine mit Einträgen aus Wikidata angereichert bzw. normalisiert, und diese in Form eines Registers exportiert. Außerdem wurden in ediarum weitere Annotationen vorgenommen, die über FromThePage nicht möglich waren bzw. Annotationen von FromThePage in ediarum entsprechend dem DTA-Basisformat erweitert. Nach Abschluss der Annotations- und Normalisierungsprozesse wurde das Beispielprojekt mittels teiPublisher für die Publikation aufbereitet.

→ Auch diese Ansicht bedarf noch weiterer Anpassungen an das projekteigene Schema, die aber hier nicht weiter beschrieben werden. Da wir auf diese Projektseite von der Navigationsleiste aus zugreifen möchten, und nicht vom Dokumentenverzeichnis der App, erstellen wir im HTML einen entsprechenden Link. Und zwar müssen wir dafür wieder in das "menu.HTML", in dem sich die Navigationsleiste befindet, und fügen dort nach dem Logo einen Link zur About-Seite hinzu.

```

new-document 1   ma-rezepte.html   menu.html   theme.css   ma-rezepte.css   index.html
1 * <app-toolbar class="menubar">
2   <a href="${app}/index.html" class="logo" data-template="pages:parse-params"/>
3   <pb-media-query query="min-width: 1024px">
4     <a href="about.xml">About</a>
5     <a href="${app}/index.html" data-template="pages:parse-params">Start</a>
6     <paper-menu-button id="download-button">
7       <a slot="dropdown-trigger" data-i18n="[title]menu.download.title" title="i18n(download)">
8         <pb-i18n key="menu.download.title">Download</pb-i18n>
9       </a>
10      <paper-listbox slot="dropdown-content" data-template="pages:parse-params">
11        <paper-item data-template="pages:if-supported" data-template-media="print">
12          <a href="${app}/print/${doc}" target="_new">Print CSS</a>
13        </paper-item>

```

Zurück in unserer App sehen wir nun, dass gleich rechts neben dem Logo ein Link zur About-Seite zur Verfügung steht.

The screenshot shows the teiPublisher application's main interface. The 'About' menu item is highlighted with a red box. The interface includes a document list, search functionality, and a file upload section. The 'About' link is visible in the top navigation bar.

Um die XML-Datei zur About-Seite aus der Manuskriptliste zu entfernen, müssen wir nun noch entsprechende Änderungen der Konfigurationsdatei "config.xqm" vornehmen, die wir im Ordner **modules** finden.

```
new-document 1* manuscript1.xml ma-rezepte.html menu.html theme.css ma-rezepte.css index.html about.xml config.xqm
```

```
311
312  (-
313   : The root of the collection hierarchy whose files should be displayed
314   on the entry page. Can be different from $config:data-root.
315  )
316 declare variable $config:data-default := $config:data-root;
317
318  (*
319   : A sequence of root elements which should be excluded from the list of
320   documents displayed in the browsing view.
321  )
322 declare variable $config:data-exclude := (
323   doc($config:data-root || "/taxonomy.xml")//tei:text,
324   doc($config:data-root || "/about.xml")//tei:text
325 );
326
327  (*
328   : The main ODD to be used by default
329  )
330 declare variable $config:default-odd := "ma-rezepte.odd";
331
```

Dort ergänzen wir bei der Variablen-Deklaration `$config:data-exclude` eine weitere Zeile, die bewirkt, dass unsere XML-Datei mit der About-Seite nicht in der Liste nicht angezeigt wird. Zurück in der App überprüfen wir, ob unsere Änderungen übernommen wurden:



About Start Administration Suche nach Sprache Deutsch Angemeldet als tei-demo

Mittelalterliche Rezepte

Dokumente

Sortiere nach
Titel

Query scope
Search content

Suche nach

SUCHE

Sprache Zeige 50 häufigste

deu 2

3 Einträge gefunden

MS Augsburg, Universitätsbibl., Cod.III.12°43 (A1)
Unknown
Licence

MS Solothurn, Zentralbibliothek, Cod. S 490 (So1)
Unknown
Licence

Sachbegriffe

Hochladen

HOCHLAGEN
Dateien vom Typ .xml, .tei, .odd, .docx, .md, .mei hier hinziehen zum Hochladen.

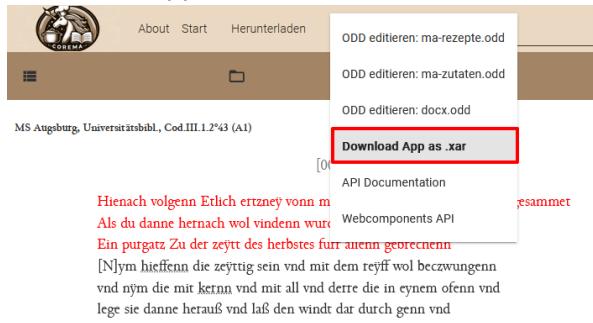
- Vor dem Export der App, ändern wir noch das Icon, das für unsere App in eXist aufscheinen soll. Dafür navigieren wir in eXide zum Ordner **packageservice** und überschreiben dort das bestehende Icon, indem wir unser Icon mit demselben Dateinamen (icon.png) hochladen. Im Dashboard erscheint nun anstelle des TEI-Publisher-Icons unser eigenes Projekt-Icon.

The screenshot shows the eXist-db Launcher interface with a blue header bar containing a rocket ship icon and the word "Launcher". Below the header, there are several project icons arranged in two rows. The first row includes: "eXide" (IDE icon), "eXist-db Documentation" (book icon), "Mittelalterliche Rezepte" (circular logo with a horse and text), "Monex" (gear and person icons), and "Shakespeare's Plays (TEI Publisher Edition)" (Portrait of Shakespeare). The second row includes: "Van Gogh Letters" (image of a Van Gogh painting), "XQuery Function Documentation" (book icon), and "TEI Publisher" (yellow arrow icon).

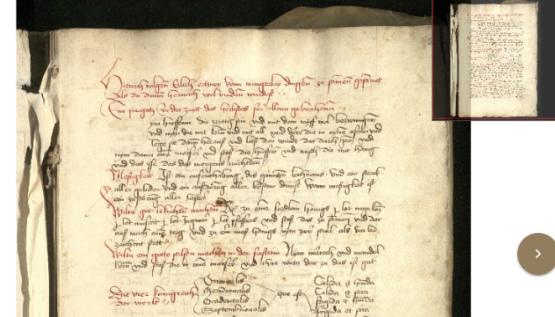
5. Export

Um die App nun endgültig zu exportieren und dann auf einem Webserver, auf dem eXist-db installiert ist, für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen, laden wir die App als XAR-Datei herunter.

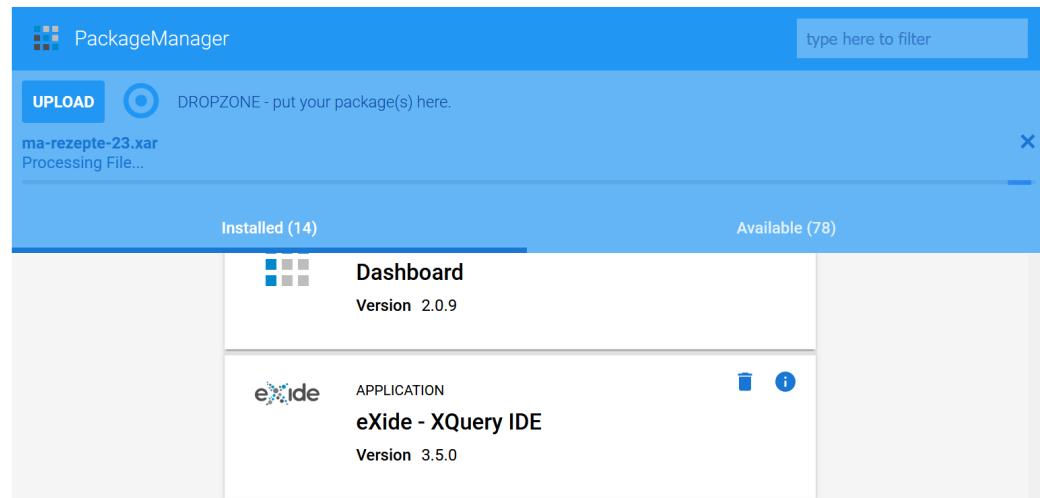
- Wir öffnen dafür das Dropdown-Menü unter **Administration** in der Navigationsleiste und wählen "Download App as .xar".



The screenshot shows the eXist-db Administration interface. In the top navigation bar, there is a dropdown menu labeled 'Administration'. A red box highlights the 'Download App as .xar' option under this menu. Below the menu, there is some text from a medieval manuscript and a thumbnail image of the same manuscript.

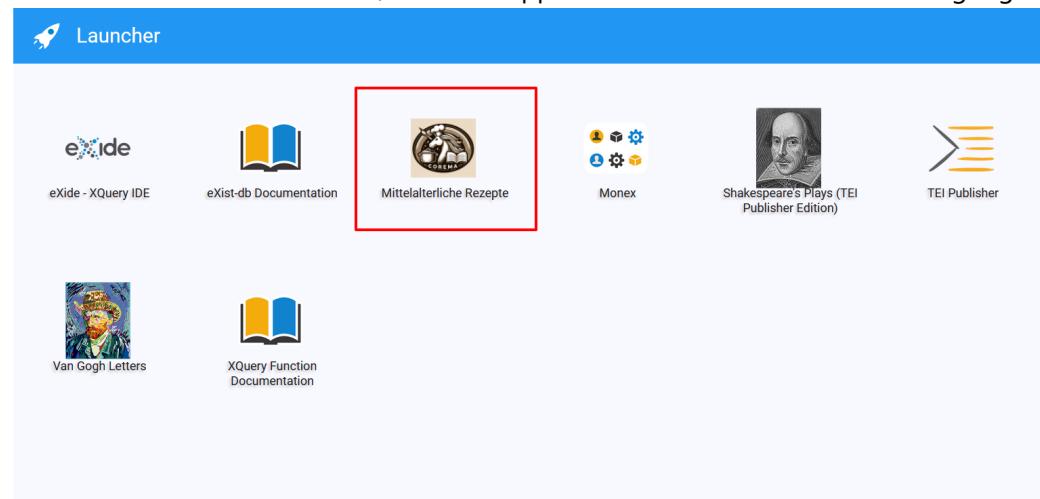


- In einer anderen eXist-db-Installation können wir die XAR-Datei anschließend über den PackageManager hochladen.



The screenshot shows the eXist-db PackageManager interface. On the left, there is a sidebar with various links: Launcher, Package Manager, User Manager, Backup, Settings, and Logout admin. The main area has a blue header with the text 'PackageManager'. Below the header, there is a 'UPLOAD' button and a 'DROPZONE - put your package(s) here.' section. A file named 'ma-rezepte-23.xar' is shown in this section with the status 'Processing File...'. There are tabs for 'Installed (14)' and 'Available (78)'. Under the 'Installed' tab, there are two items: 'Dashboard' (Version 2.0.9) and 'eXide - XQuery IDE' (Version 3.5.0). There are also icons for deleting and viewing details for each item.

- Wenn wir daraufhin zum eXist-Dashboard wechseln, steht die App zu unserer Edition dort zur Verfügung.



The screenshot shows the eXist-db Dashboard interface. On the left, there is a sidebar with the same set of links as the PackageManager screen. The main area has a blue header with the text 'Launcher'. Below the header, there are several application icons: 'eXide - XQuery IDE', 'eXist-db Documentation', 'Mittelalterliche Rezepte' (which is highlighted with a red box), 'Monex', 'Shakespeare's Plays (TEI Publisher Edition)', and 'TEI Publisher'. At the bottom, there are two more icons: 'Van Gogh Letters' and 'XQuery Function Documentation'.

→ Hier der Link zur [XAR-Datei unseres Beispielprojekts auf Github](#).

Kontakt

Weblink: <https://teipublisher.com>

[Github Issues](#)

[Slack-Community](#) (inkl. Channel für Workshops)

Ressourcen

Dokumentation

- [Offizielle TEI-Publisher-Dokumentation](#)
- [Webkomponenten-API](#)
- [XPath](#)
- [Getting started with P5 ODDs](#)

Tutorials

- [Customising TEI, ODD, Roma](#)
- [Youtube - Learn TEI Publisher - Session 1 of 3](#)
- [Youtube - Learn TEI Publisher - Session 2 of 3](#)
- [Youtube - Learn TEI Publisher - Session 3 of 3](#)
- [Learn TEI Publisher From Scratch \(Workshop Material\)](#)

Projekte, die dieses Tool genutzt haben

- [Escher Briefedition](#): Der heute bekannte Briefbestand umfasst über 5'000 Briefe von und an Alfred Escher, die auf verschiedenste Archive und Bibliotheken verteilt sind. Mit der (nach einem Pilot 2012) im Jahr 2015 integral freigeschalteten digitalen Edition wurden sie erstmals zusammengeführt, transkribiert, bearbeitet, kommentiert und vernetzt erschlossen. Mit der Publikation sowohl der Transkriptionen als auch der digitalisierten Originale wurde die weitere Forschung mit den Escher-Briefen stark vereinfacht und eine Plattform zur Untersuchung vielfältiger Forschungsfragen geschaffen.
- [Sammlung Schweizerischer Rechtsquellen online](#): In der Sammlung Schweizerischer Rechtsquellen (SSRQ) werden von der Rechtsquellenstiftung des Schweizerischen Juristenvereins seit 1898 rechtshistorisch relevante Dokumente aus der gesamten Schweiz herausgegeben. Die auf mehr als 140 Editionseinheiten angewachsene Sammlung bietet Forschenden unterschiedlicher Fachdisziplinen einen Anlaufpunkt für rechts-, sozial-, kultur- und sprachhistorische Fragestellungen.

→ Weitere Projektreferenzen sind auf der "Map" von [e-editiones](#) zu finden.

Literatur

- Bastianello, E. (2022). Digital Editions at the Biblioteca Hertziana. *Journal of Art Historiography*, 27s. <https://arthistoriography.wordpress.com/27s-dec22/>
- Chagué, A., Scheithauer, H., Terriel, L., Chiffolleau, F., & Tadio-Takianpi, Y. (2022, July 25). *Take a sip of TEI and relax: a proposition for an end-to-end workflow to enrich and publish data created with automatic text recognition*. Digital Humanities 2022: Responding to Asian Diversity. <https://inria.hal.science/hal-03739767>
- Chiffolleau, F., Baillot, A., & Ovide, M. (2021, October). A TEI-based publication pipeline for historical egodocuments - the DAHN project. *Next Gen TEI, 2021 - TEI Conference and Members' Meeting*. <https://hal.science/hal-03451421>

- Chiffolleau, F., & Scheithauer, H. (2022, September). From a collection of documents to a published edition: how to use an end-to-end publication pipeline. *TEI 2022 - Text Encoding Initiative 2022 Conference*. <https://hal.science/hal-03780316>
- Kränzle, A., Ritter, G., & Sieber, C. (2023). Sources Online: Eine nachhaltige Infrastruktur für digitale wissenschaftliche Texteditionen auf der Grundlage von *TEI Publisher* und IIIF: Sources Online: A Sustainable Infrastructure for Digital Scholarly Text Editions Based on *TEI Publisher* and IIIF. *ABI Technik*, 43(3), 158–167. <https://doi.org/10.1515/abitech-2023-0030>
- Kumar, A., Bia, A., Holmes, M., Schreibman, S., Siemens, R., & Walsh, J. (2004). : Bridging the Gap Between a Simple Set of Structured Documents and a Functional Digital Library. In R. Heery & L. Lyon (Eds.), *Research and Advanced Technology for Digital Libraries* (pp. 432–441). Springer. https://doi.org/10.1007/978-3-540-30230-8_39
- Kumar, A., Schreibman, S., Stewart, Arneil, Holmes, M., Bia, A., & Walsh, J. (2005). : A Repository Management System for TEI Documents. *Literary and Linguistic Computing*, 20(1), 117–132. <https://doi.org/10.1093/lrc/fqh047>
- Morlock, E. (2017, October 6). *TeiPublisher for EpiDoc*. Visible Words: Digital Epigraphy in a Global Perspective, Providence, United States. <https://shs.hal.science/halshs-01773203>
- Scheithauer, H., Chagué, A., & Romary, L. (2021). *From eScriptorium to TEI Publisher*. Brace your digital scholarly edition! <https://inria.hal.science/hal-03538115/document>

Factsheet

System	
Scope des Tools	Publikation
Softwareumgebung/Softwaretyp	
(Remotesystem im Browser / Lokaler Client)	lokale Browser-Anwendung
Unterstützte Plattformen	Unix, Windows & Mac
Geräte	Desktop
Einbindung anderer Systeme (Interoperabilität)	<input checked="" type="checkbox"/>
Accountsystem	<input checked="" type="checkbox"/> Hinzufügen von mehreren Usern über eXist möglich
Kostenmodell (Kostenübersicht/Open Source)	<u>TEI Publisher & eXist-db</u> : kostenlos
Anforderungen & Methoden	
Erforderte Code Literacy	fortgeschritten
Interface-Sprachen (ISO 639-1)	de, en + 18 weitere Sprachen
Unterstützte Zeichenkodierung	[keine Angaben]
Inkludierte Datenkonvertierung	✗
(Im Preprocessing mögliche Anpassung der Daten an für die Software erforderliches Format)	

Abhängigkeit von anderer**Software**

(Falls ja, wird diese Software automatisch mitinstalliert?)

 eXist-db ist eigenständig zu installieren**Erforderliche Plug-Ins**

(bei web-basierten Anwendungen)

[nicht anwendbar]

Dokumentation & Support**Wartung und ständige Erweiterung****Einbindung der Community** via GitHub**Dokumentation****Dokumentationssprache**

Englisch

Dokumentationsformat

HTML

Quickstart, Supported XML Vocabularies, Processing Model Transformations, CSS Styling, Page Templates and pb-components, API, Best Practice Recommendations, Creating & Updating Apps, Facet Search Configuration, Creating Custom Web Components, Adding custom vocabulary, Embedding TEI Publisher in other systems, Annotating Documents, Configuring the Annotation Editor, TEI Publisher in Production

Verfügbarkeit von Tutorials Youtube-Videos für Nutzer:innen inkl. GitHub Workshop-Material**Aktiver Support/Community**

(Forum, Slack, Issue Tracker etc.)

 Slack Channel, Mailingliste, Github-Issue-Mechanismus**Nutzbarkeit & Nachhaltigkeit****Installationsablauf**

fortgeschrittene Kenntnisse nötig

Test

(Gibt es ein Test Suite, um zu überprüfen, ob die Installation erfolgreich war?)

Lizenz, unter der das Tool veröffentlicht wurde

GNU GPL 3.0

Registrierung in einem Repository Github**Möglichkeit zur Software-Entwicklung beizutragen****Benutzerinteraktion & Benutzeroberfläche****Benutzerprofil**

(erwartete Nutzer:innen)

GeWi-Institutionen, Forschende und Editor:innen als Tool-Nutzende

Benutzerinteraktion (erwartete Nutzung)	Hochladen von XML-Dateien, Dateimanagement (über eXide), Publikationsaufbereitung von XML-Dokumenten, Erstellung einer App
Benutzeroberfläche	browserbasiertes GUI
Visualisierungen (Analyse-, Input-, Outputkonfigurationen)	X

Benutzerverwaltung

Personenverwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> inklusive Rollenzuweisung (über eXist)
Interne Kommunikationsmöglichkeiten (z. B. Annotationsrichtlinien, Kommentarfunktionen, ...)	X

Daten- und Toolverwaltung

Zentrale/dezentrale Verwaltungsmöglichkeit	<input checked="" type="checkbox"/>
Versionskontrolle	X
Projektspezifische Einstellungen	<input checked="" type="checkbox"/>
API	<input checked="" type="checkbox"/>
Möglichkeit auf simultanes Arbeiten	<input checked="" type="checkbox"/>

Datenupload

Unterstützte Dateiformate	Diverse XML-Formate: TEI, DocBook, MSWord (DOCX), JATS
Informationen zur Datensicherheit	[nicht anwendbar, da Datenbank und Daten auf einem von der Projektleitung selbst gewählten Server gespeichert sind]
Zugänglichkeit von verschiedenen Standorten/Geräten	<input checked="" type="checkbox"/>
Einschränkungen hinsichtlich der Datenmenge	[keine Angaben]
Verlustfreier Upload von bereits bearbeiteten Dokumenten	<input checked="" type="checkbox"/>
Unterstützung von IIIF-Import	X ABER: eigene Webkomponente für die Anzeige von Faksimiles über den IIIF-Server

Datenbearbeitung (Publikationstool)

Komplexitätsgrad bei der Publikationsvorbereitung (z. B. Verfügbarkeit von Buttons, Drag&Drop-Funktion, ...)	ODD-Editor und App-Erzeugung auf Formularbasis
--	--

Standardeinstellungen

entsprechend bestimmten Standards für Digitale Editionen TEI, XML, HTML

Anpassungsmöglichkeit und

Validierung entsprechend projektspezifischen Konventionen/Schemata

Metadaten-Anreicherung über eXide möglich

Ansichtsmöglichkeiten

(z. B. Bearbeitungsansicht, Synopsen-Ansicht, Vorschauansicht ...) Publikationsvorschau

Datenexport

Unterstützte Dateiformate Für Publikation: HTML, EPUB, PDF, LaTex
Allgemein: XML, ODD, CSS, XAR

Datenverlust

(nicht vollständiger Erhalt von Annotationen, die bereits vor Verwendung des Tools gemacht wurden)

Validierungsmöglichkeit für TEI-XML vor Export über eXide möglich

Datenaufbewahrung nach Export [nicht anwendbar, da Datenbank und Daten auf einem von der Projektleitung selbst gewählten Server gespeichert sind]